



Ganz schön bunt



Ganz schön bunt ist das Thema der aktuellen Ausgabe ...

8

Erntedank d. Jubiläen



Anlässlich des Erntedankfestes feierte Prälat Rittsteuer ...

10

Staatsmeisterin



Staatsmeistertitel für Neusiedlerin Gretchen Ewen ...

42

ganz schön bunt

Meine erste Assoziation mit dem Adjektiv bunt ist die Erinnerung an meine Jolly Buntstifte, diese herrliche Farbpalette in dem schönen Metallkästchen. Schon beim Aufklappen bekam man unbändige Lust zu zeichnen, und die Stifte verströmten einen ganz eigenen Geruch. Damals, als man noch keine Ansprüche an das eigene Schaffen stellte, war es traumhaft, sich auf dem Papier auszutoben oder einem Malbuch in langweiligem Schwarz-Weiß mit den schillernden Farben Leben einzuhauchen.

Die Verwendung des Wörtchens bunt geht jedoch weit hinaus über die Bedeutung von leuchtenden Farbtönen. Im übertragenen Sinn bedeutet es wirr oder ungeordnet, zügellos oder durcheinander, einen chaosähnlichen Zustand, beispielsweise in der Redewendung „buntes Treiben“. Wenn uns etwas zu weit geht, wird es uns sprichwörtlich „zu bunt“.

Ein „bunter Hund“ ist der gescheckte Hund, der gegenüber dem einfarbigen Hund gut sichtbar und wiedererkennbar ist. Als Redensart ist die Wendung seit dem 17. Jahrhundert überliefert und beschreibt also einen Menschen, der aus der Menge heraussticht, sei es durch sein Verhalten oder sein Aussehen. In Reinhard Meys Lied „Bunter Hund“ singt er über einen, der sich abhebt von den anderen, der nicht mit der Masse schwimmt, der besonders ist und ein Individualist.

„...Kein Halsband, keine Hundemarke, keine Leine, keinen Maulkorb, das ist die Freiheit, die ich meine! Ich bin verfemt, weil ich nach meinen Regeln leb', nicht Männchen mache und nicht Pfötchen geb'.

*Ich rede keinem nach dem Mund.
Ich bin ein bunter Hund...“*

Das Leben hat viele Farben, der Herbst kennt sie alle und alles ist möglich in dieser Jahreszeit, die eigentlich meine liebste ist...eben weil sie so facettenreich – ja und so bunt ist. Nach der drückenden Schwüle des Sommers kann man endlich wieder durchatmen. An manchen Tagen taucht die Sonne alles in ein goldenes Licht und die bunt verfärbten Herbstblätter leuchten in allen Farben. Als Kind habe ich es geliebt, Kastanien zu sammeln und mit den Füßen durch das hohe Laub zu rascheln. Das Laternenfest ist das Highlight der Kindergartenkinder und mancher Erwachsene freut sich auf das „Martini Loben“. Die Tage werden nun zwar kürzer, die Temperaturen sinken, es gibt viele Regentage und dichte Nebelwände, aber was gibt es Schöneres, als es sich dann mit seinen Lieben auf dem Sofa gemütlich zu machen, unter einer Decke mit einem guten Buch oder einem Gedichtband?

Herbsttag

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.

Befehl den letzten Früchten, voll zu sein; gib ihnen noch zwei südliche Tage, dränge sie zur Vollendung hin, und jage die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.

Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

(Rainer Maria Rilke)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich auch an grauen und trüben Tagen an der Buntheit des Lebens erfreuen können. Der nächste Sommer kommt bestimmt.



Dr. Elisabeth Schwarz

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 4 Wir gratulieren
- 6 Evangelische Seite
- 8 Artikel zum Thema
- 10 Erntedank 2014
- 12 Wallfahrt nach Mariazell
- 14 da Gallus
- 15 Menschenbild
- 16 Der Herrgottschnitzer
- 17 Haus St. Nikolaus
- 18 Stadtchor
- 19 Stadtkapelle
- 19 Volkstanzgruppe
- 20 Senioren
- 22 Impulse
- 23 Rotes Kreuz
- 24 Stadtfeuerwehr
- 26 Akademie der Wirtschaft
- 26 Volkshochschule
- 27 Gymnasium
- 27 Pannoneum
- 28 Neusiedler Mittelschulen
- 29 Volksschulen
- 29 Kindergarten
- 30 Netzwerk
- 31 Junge Erwachsene
- 32 Katholische Jugend
- 35 Firmung
- 38 Kinderseite
- 39 Jungschar/Ministranten
- 40 Sport
- 44 Termine

IMPRESSUM - NN – Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
Tel. 0664 75 11 30 38, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, IBAN AT79 20216 23012282000 BIC SPHBAT21

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, **Layout:** Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Elisabeth Schwarz, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Ingrid Tschank, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 4/2014: Montag, 10. November 2014, **Erscheinungstermin:** Samstag, 29. November 2014



Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Knapp drei Monate ist es her seit die letzte Ausgabe der Neusiedler

Nachrichten erschienen ist. Es war wenige Wochen vor den großen Ferien und wir hatten viel zu berichten, was sich in unserer Pfarre, im Pfarrgemeinderat und in den verschiedenen Gruppen im Frühling getan hatte. Die Sommermonate sind bekannt dafür, dass es überall ein wenig ruhiger zugeht. Es wird Urlaub gemacht, es gibt fast überall eine Sommerpause bei Sitzungen und Arbeitskreisen und man genießt die wohlverdiente Pause nach einem anstrengenden Arbeitsjahr.

Für viele Neusiedlerinnen und Neusiedler kam es dann doch etwas anders als gedacht. Ende Juli bescherzte uns ein Jahrhunderthochwasser überflutete Keller und Straßen. Dadurch entstanden enorme Schäden, die zum Teil noch bis heute sichtbar sind. Durch den Zusammenhalt und die gelebte Solidarität in unserer Stadt, aber auch dank dem unermüdlichen Einsatz der Feuerwehr und der vielen Freiwilligen, die sich spontan bereit erklärten zu helfen, konnte Schlimmeres verhindert werden. Die Tage und Wochen danach waren gekennzeichnet von Aufräumarbeiten und der Behebung der Schäden. Auch unsere Pfarre war nicht verschont geblieben. Im Keller von Netzwerk und Pfarrheim stand das Wasser bis zu 10cm hoch, wobei sich zu diesem Zeitpunkt auch die Tonanlage des Proberaums, Spielmaterialien der Jungschar sowie zahlreiche Möbelstücke darin befanden. Der entstandene Schaden ist dermaßen groß, dass nun diese Bereiche vollständig saniert werden müssen. Aus diesem Anlass galt es dann neben den Aufräumarbeiten eine Benefizveranstaltung zu organisieren, das „Gummistiefelfest“, das von Netzwerk, Katholischer Jugend und Jungschar sowie der Pfarre gemeinsam veranstaltet wurde. Allen,

die uns dabei unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals ein großes DANKE gesagt!

Doch damit nicht genug für diesen Sommer:

Ich darf Ihnen an dieser Stelle auch aus dem Pfarrgemeinderat berichten!

- Wie bereits in den letzten Ausgaben der NN erwähnt, sind in der Pfarre größere Bauarbeiten geplant, die vor allem die Renovierung der Stadtpfarrkirche betreffen. Da es von unserer Kirche keine Plangrundlagen gab, wurde mittels hochmoderner Lasermessung vom Architekturbüro Kandelsdorfer ein digitaler 3D-Plan erstellt, mit dem wir nun erstmals in der Geschichte der Pfarre in der Lage sind, die Abmessungen und Höhen der Kirche exakt anzugeben. Das ist für die weitere Planung von großer Bedeutung, da Ausschreibungen und Kostenvoranschläge nun sehr exakt erfolgen können. Die vergangenen Wochen waren daher ganz im Zeichen der Bauvorbereitung und Planung, es gab zahlreiche Sitzungen und Baubesprechungen. Es tagte mehrmals der Wirtschaftsrat, der Bauausschuss sowie der Pfarrgemeinderat, um alle nötigen Schritte bis hin zur Einreichung des außerordentlichen Haushaltsplanes beim Bauamt der Diözese Mitte Oktober termingerecht zu schaffen. Wir werden Sie nach erfolgter Einreichung und Genehmigung des Projektes umfassend über die geplanten Baumaßnahmen sowie über die Kosten informieren.

- Ein weiterer Punkt in der letzten Pfarrgemeinderatssitzung war die Überlegung, die Erstkommunion für Tabor- und Klostervolksschule zu trennen und auf zwei Tage zu splitten. Im Rahmen des Liturgieausschusses wurde dieses Thema dann weiter behandelt und einstimmig festgelegt, dass auch in Zukunft beide Schulen gemeinsam Erstkommunion feiern werden.

- Am dritten Septemberwochenenden feierten wir Erntedank in unserer

Pfarre. Diesmal war dieses Fest aber ein ganz besonderes, welches zuvor ausführlich im

PGR geplant wurde – Prälat Josef Rittsteuer feierte seinen 100. Geburtstag und sein 75-jähriges Priesterjubiläum. Neben zahlreichen Gästen und Gratulanten konnten wir an diesem Tag Herrn Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics in unserer Pfarre begrüßen, der gemeinsam mit Prälat Rittsteuer, Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski und Dr. Franz Hillinger die heilige Messe feierte. An dieser Stelle nochmals alles Gute von uns allen, Herr Prälat!

Wir als Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte sind bemüht, unsere ehrenamtliche Arbeit bestmöglich und zum Wohl der Pfarre zu leisten. Daher haben wir für Wünsche, Anregungen oder Fragen eine eigene Emailadresse eingerichtet: ratsvikar@stadtpfarre.at

Ich freue mich auf Feedback und wünsche Ihnen viel Kraft, Erfolg und Gottes Segen im neuen Arbeitsjahr!

Dr. Peter Goldenits
Ratsvikar



Obwohl die Arbeit vergeblich scheint, wird doch am Ende das Netz gefüllt.

Obwohl am Anfang nichts weitergeht, glückt am Ende der große Fang.

Obwohl am Ende der Fang glückt, steht dennoch alles erst am Anfang.

Josef Dirnbeck

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Schwarzäugl Maria
Eisenstädter Straße 7 11. Nov.

Zum 85. Geburtstag

Stöger Elisabeth
Kardinal-Franz König-Platz 1 26. Mai

Leiner Herta
Goldberggasse 55-57 20. Okt.

Lang Karl
Weichselfeldgasse 14 27. Okt.

Götz Berta
Seestraße 11 29. Okt.

Frühwirth Elfriede
Saliterhof 25-27 23. Nov.

Zum 80. Geburtstag

Schlaffer Dietrich
Bühlgründe 42/6 24. Okt.

Hammerl Erich
Kirchbergweg 26 31. Okt.

Busch Wilma
Unt. Hauptstr. 130 6. Nov.

Zum 75. Geburtstag

Prockl Erika
Triftgasse 38/5 12. Okt.

Szodl Gertrude
Wiener Straße 104 16. Okt.

Seitz Mathilde
Wiener Straße 47 19. Okt.

Wilhelm Maria
Triftgasse 32 23. Okt.

Gebhardt Karl
Goldberggasse 13 27. Okt.

Stiassny Gertrude
Seestraße 62 11. Nov.

Zum 70. Geburtstag

Karolyi Brigitte
Seestraße 36a 8. Okt.

Liszt Anna
Hirschfeldspitz 11 8. Okt.

Aufner Theresia
Unt. Hauptstr. 6a 9. Okt.

Renner Maria
Feldgasse 4 15. Okt.

Strausz Waltraud
Wiener Straße 5 4. Nov.

Zum 65. Geburtstag

Leier Olga
Keltenweg 5/1/10 16. Okt.

Fekete Johann
Schlachthausgasse 12 29. Okt.

Mag. Dr. Gmasz Sepp
Sauerbrunnweg 6 31. Okt.

Peck Christine
Weichselfeldgasse 10a 1. Nov.

Wagner Anna
Pappelweg 5/4 5. Nov.

Göschl Josef
Schottenaugasse 15 8. Nov.

Sattler Anna
Hauptplatz 4 24. Nov.

Silbernagl Josef
Kellergasse 7 27. Nov.

Stummer Ibolya
Kalvarienbergsiedlung 15 28. Nov.

Zum 60. Geburtstag

Rittsteuer Elisabeth
Hauptplatz 18 16. Okt.

Depauly Heinrich
Taborweg 1/1/2 25. Nov.

Pikhart Maria
Josef-Haydn-Gasse 48 28. Nov.

Zur Diamantenen Hochzeit

Cerny Judith und MedR. Dr. Richard
Ob. Hauptstr. 44-46 28. Okt.

Stiassny Johanna und Heinrich
Windmühlgasse 3 27. Nov.

Zur Goldenen Hochzeit

Leopold Helga und Franz
Eisenstädterstr. 69 7. Nov.

Leban Helga und Helmut
Schilfweg 1 14. Nov.

Anscheringer Margarethe
und Leonhard
Hirschfeldspitz 31 28. Nov.

Zur Sponsion

Eva Edenhofer
Diplom Ingenieurin für Biotechnologie

Lukas Kolla
Diplom Ingenieur für Wasserwirtschaft und Umwelt

Nikolaus Dinhof, BSc
Master of Laws (WU)

Sophie Fink
Bakkalaurea der Philosophie
(Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft)

Clemens Christoph
Bachelor of Science in Engineering
Sports Equipment Technology

Isabel Michaela Hareter
Bachelor of Arts in Business

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
 - schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
 - telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680 50 52 475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650 92 68 980)
- Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Zur Promotion

Anna-Maria Christine Parger
Doktorin der gesamten Heilkunde

Taufen

Mag. Theresa Valerie Vogrin
u. Mag. Markus Kranzler
Wien

FELIX VALENTIN

Monika Grabler
Parndorf

LUKAS WOLFGANG

Reinhard Martin Harter
u. Katja Marit Lukkarinen
Kalvarienbergstr. 13

VINCENT ELIAS

Dipl.-Ing. Jürgen Wojnesich u. Anke
Ingrid Weissenböck
Guntramsdorf

JOHANNA ANTONIA SOPHIE

Ronald Gerhard u. Juliane Kittag
Wiener Str. 6

EVA

Johannes Michael Winkler
u. Katrin Heider
Mittlerer Kirchberg 57

JOSEF ALEXANDER FERDINAND
Bernhard, BA u. Mag. Sabine Strobel
Sammelweisg. 20/7

LEONHARD HENRIK

Trauungen

Doris Elisabeth Czecczil
& Matthias Moser

Karin Anna Janovszky
& Stefan Stüchelberger

Maria Magdalena Achs
& Johann Franz Balasko

Sabine Gruber
& Christian Johann Janovszky

Beata Partai
& Christian Richard Stramer

KONZILSBESUCH

Hirten und Herde – kleine Lehre von der Optikis“

Die Sehkraft des Kölner Kardinals Frings verschlechterte sich kontinuierlich. Die Schriftstellerin Luise Rinser sah dieses Manko als Chance – es „macht ihn hellhörig nach innen und außen“. Blickkontakt wie auch die Bereitschaft, aufeinander zu hören, waren zwischen Bischöfen und dem Papst offenbar blockiert und durch die Kurie verbaut. Es bestand Klärungsbedarf hinsichtlich des Verhältnisses des Bischofs von Rom zum Bischofskollegium, desjenigen der Bischöfe untereinander wie auch der Vollmachten, mit denen



sie ihr Amt ausüben konnten. Unmittelbar vor der Schlussabstimmung der zweiten Sitzungsperiode, erließ Paul VI. das Motu proprio „Pastorale munus“. Das Dokument, offenbar in Eile entstanden, stellte erste Früchte der Vorstöße aus dem Bischofskollegium so eindeutig dar, dass Beratungen über das Bischofsdokument nicht mehr hinter die vierzig darin gewährten Vollmachten zurückkonnten. Sie ermöglichten rein praktisch bis zum Beschluss des Dokuments durch die Dezentralisation eine Vereinfachung der Amtsausübung. Das Dokument erklärte die Bischöfe nach dem Vorbild der Körperschaft der Apostel unter dem Haupt des Bischofs von Rom zum Kollegium untereinander verbunden (Art. 4 und 6). Die umstrittene Frage, ob es zusätzlich zum Gesamtkollegium einen Bischofsrat geben sollte, regelte Art. 5 mit der Institution einer Bischofssynode als Rat aus ausgewählten Bischöfen aus

allen Gegenden der Welt. Das gemeinsame apostolische Bemühen von Laien und Hirten sollte in Zukunft durch die Anerkennung nationaler Bischofskonferenzen gefördert werden (Art. 37). Zum Hirtenamt gehört die Pflicht, zu den Menschen zu gehen (Art. 13). Der Bischof ist aus den Menschen genommen und für sie bestellt (Art. 15), die Förderung vielfältiger Formen des Apostolates (Art. 17) gehört zu seinen Aufgaben. Damit gehörte es zur Optik des Konzils, auch das Laienapostolat anders zu füllen, denn es

nur als „verlängerten Arm der Hierarchie“ zu verstehen. Das Dokument „Apostolicam actuositatem“ bezeichnete das gewachsene Selbstvertrauen der Laien als Werk des Heiligen Geistes. Es definierte das Apostolat als „jede Tätigkeit des mystischen Leibes“ Jesu Christi, die auf die Hinderung der Welt auf Christus als ihr Ziel gerichtet sei (Art. 2). Wichtigste Bereiche des Laienapostolats wie Familie und soziale Milieus nennt Art. 9, die Möglichkeit, das Apostolat einzeln oder in einer Gemeinschaft zu verwirklichen, beschreibt einer der kürzesten Artikel des gesamten Konzils (15); doch betonte das Dokument: „Das von jedem Einzelnen zu übende Apostolat ... kann durch nichts ersetzt werden“ (Art. 16). Die so beschriebene Stellung der Laien sollte in das Kirchenrecht (CIC von 1983) einfließen.

Angela M. T. Reinders

Verstorbene

Frieda Rongitsch, geb. Massak
Goldbergg. 37

Julius Lentsch
Kalvarienbergsiedlung 12

Paul Scheibstock
Untere Hauptstr. 182

Theresia Popovics, geb. Leiner
Lenaueg 3

Frieda Maschitz, geb. Millner
Untere Hauptstr. 126

Unser Ratsvikar wird 40!



Dr. Peter Goldenits ist am 13. Oktober 1974 geboren, mit Angela verheiratet und ist Vater von zwei Kindern (Niki und Katharina). Er arbeitet als Facharzt für Geriatrie im Haus der Barmherzigkeit in Wien. Seit seiner Jugend ist er in der Pfarre aktiv und hat mehrere Funktionen ausgeübt. Er war Jugendpfarrgemeinderat, Dekanats- und Diözesanjugendleiter. Seit dieser Pfarrgemeinderatsperiode ist er Ratsvikar der Stadtpfarre. Außerdem ist er Leiter der Jungen Erwachsenen und Redaktionsmitglied der Neusiedler Nachrichten. Weiters ist er Obmann vom Verein NEZWERK und engagiert sich im Kulturverein Impulse, bei den Kiwanis und in vielen anderen Bereichen der Stadt.

Das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten, der Pfarrgemeinderat sowie alle Vereine und Gruppen, für die du da bist, wünschen dir von ganzem Herzen alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Danke für deinen unermüdlichen Einsatz. Bleib uns weiterhin mit deiner wertvollen Mitarbeit erhalten und bewahre dir deinen jugendlichen Elan!

Vikar Matthias Bukovics stellt sich vor



„Herzlich willkommen in der größten Evangelischen Gemeinde im Burgenland.“

Mit diesen Worten empfing mich

PfarrerIn Ingrid Tschank in meiner neuen Pfarrgemeinde in Gols, mit ihren Tochtergemeinden in Neusiedl und Tadten, in der ich nun seit 1. September als Lehrvikar tätig sein darf.

Mein Name ist Matthias Bukovics und ich werde hier in den nächsten zwei Jahren mein Rüstzeug für die Leitung einer Pfarrgemeinde erwerben. Die Voraussetzungen, so wie ich sie bisher erlebt habe, sind in der

Gegend sehr vorzüglich, mit einer offenen und aktiven Gemeinde, einer geschäftigen und gut vernetzten LehrpfarrerIn sowie netten MitarbeiterInnen im Pfarramt.

Geboren bin ich in Wien und aufgewachsen in Bayern. Seit 23. August diesen Jahres bin ich mit meiner

Frau, Elizabeth Morgan-Bukovics verheiratet. Nun habe ich mein Studium abgeschlossen und freue mich,



all das Gelernte endlich in der Praxis anwenden und ausprobieren zu können. Ich hoffe, viele von Ihnen bald persönlich kennenzulernen und gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern oder die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen. Ich freue mich auf zwei sehr interessante Jahre in einer sehr interessanten Gegend mit hoffentlich vielen interessanten Erfahrungen.

Ihr/Euer

Matthias Bukovics

Rückblick auf das Evangelische Gemeindefest



Das 23. Gemeindefest war wieder ein schönes Beisammensein, vor allem dank der vielen helfenden Hände und des schönen Rahmens, den die Neue Mittelschule bot. Wir danken allen Gästen herzlich fürs Kommen und Mitfeiern.

Ein großes Dankeschön gilt allen SpenderInnen, die uns mit Gemüse, Wein, Mehlspeisen und anderen

Köstlichkeiten versorgt haben. Die musikalische Bereicherung unseres Festgottesdienstes durch den Posauenchor Zurndorf, dem Ev. Kirchenchor Gols und den Chiquitas hat allen Freude bereitet.

Auch die Kinder hatten mit Jenny Jakob und ihren Helferinnen viel Spaß beim Basteln.

Zum ersten Mal dabei war der neue

Vikar, Matthias Bukovics, er wirkte mit Gemeindepädagogin Jennifer Jakob beim Festgottesdienst mit, den Pfarrerin Ingrid Tschank gestaltete. Matthias Bukovics wünschen wir eine gute Zeit und interessante Begegnungen.

Ingrid Tschank

Bibelentdecker-Tage in Gols

Die Bibelentdeckerstage „Unterwegs mit Psalmen“ finden jeweils an einem Samstagvormittag von 9.00-12.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Gols statt. Bitte bring Hausschuhe und € 2,00 Unkostenbeitrag mit und melde dich eine Woche vorher bei mir an! Die nächsten Termine sind: 18.10.2014, 15.11.2014, 20.12.2014 und 17.1.2015.

SingStars

Wir singen wieder jeden Dienstag von 16:00- 16:45 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Gols.

Alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren, die gerne singen, sind dazu herzlich eingeladen.

Alle Anmeldungen nimmt gerne Jennifer Jakob entgegen:

jennifer.jakob@gmx.at

Mobil: 0699 188 77 115



Themenabend/Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat findet der Themenabend/Gesprächskreis statt.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

PfarrerIn Ingrid Tschank 0699 18877117
ingrid.tschank@bnet.at

PfarrerIn Iris Haidvogel 0699 18877116,
iris.haidvogel@bnet.at

Kurator Stefan Luetgenau 0664 9657891
luetgenau@forster-europe.org

Margit Nestlinger (Sekretariat) 0650 6902054
neusiedl.evangel@evangel-neusiedl.at

Gemeindepädagogin Jennifer Jakob
0699 18877115, jennifer.jakob@gmx.at

Homepage Neusiedl am See:
www.evangel-neusiedl.at

Homepage Gols:
www.evangel-gols.at



miteinander leben in Stadt und Pfarre

Wer sorgt für seidenweiches
Perlwasser, für zarte Haut
und geschmeidige Haare?

BWT macht das – für mich!



Genießen, schützen
& € 430,- p.a.
sparen*

BWT AQA perla.

Für seidenweiches BWT-Perlwasser.



*Jetzt informieren bei
Trinkwasser-Profi Karolyi Robert
oder auf www.bwt.at/2136

Aktion gültig bis 31.12.2014

sinnlich baden
sinnvoll heizen

KAROLYI

Äußeres Hirschfeld 10
7100 Neusiedl am See
02167/8518 • www.karolyi.at



Ganz schön bunt

Zum Schreien schön

Heute ist Samstag der 6. September 2014. Die Ferien sind bereits seit einer Woche vorbei, der „Sommer“ 2014 ist das schon seit gut 6 Wochen. Ich tröste mich an diesem ersten schönen Tag nach langem mit einem Mountainbiketrip durch den heimischen Wald.

Pah – da ist es wieder, dieses Licht der letzten gütlichen Tage im Jahr, dieser Seiteneinfall einer tief stehenden Sonne gegen Herbst hin, dieses Sonneschauenwollen bis zum Versinken.

Hinein beißen möchte man in diese Landschaft vom Ochsenbründl aus, sich eingraben in den erdigen Geruch des Waldes. Zum Schreien schön – und zum Staunen. Ganz schön bunt – egal, wie man diese 3 Worte betont – es passt immer!

Bunte Sprache

Buntspecht...bunter Abend...ein buntes Treiben...ein „bunter Hund“... eine bunte Palette...alles bunt gemischt!

Wir könnten den durchaus positiv belegten Begriff „BUNT“ sehr oft in unsere Sprache holen, wir könnten damit Lebensfreude signalisieren und Lust an der Abwechslung. Wir könnten – so wie das kleine Mädchen Momo in Michael Endes gleichnamiger Geschichte gegen die „grauen Herren“ ankämpfen. Und wir könnten auch ein bisschen Freundlichkeit auf unsere Lippen zaubern. Könnten wir. Wir tun es aber meistens nicht. Warum???

Die Gabe des Sehens

Der Herbst ist so was wie der letzte Farbaufschrei in der Natur – fast übertrieben. Rotes Hagebuttenge- ranke vor blauem Hintergrund, Blätter so was von gelb. Oranges Laub an müden Ästen, bereit für die Vergänglichkeit.

Wer von uns sieht das noch, wer nimmt sich Zeit für so ein Farbspek- takel, für die Lust der Spätherbst- tage, für die Pracht im Übermaß? Wir laden täglich fleißig die Akkus unserer Geräte auf (von Handy bis Laptop...) Wer /was ladet eigentlich

unsere Batterien?

Jetzt gilt es: Farben speichern mit den Augen, im Gedächtnis, die Buntheit voll ins Herz zu lassen. Der nächste Winter kommt bestimmt. Die nächste Dunkelheit, der nächste Rückschlag. Frust. Frost. Es braucht nicht viel – lediglich die Gabe des Sehens. Und das Genießenkönnen.

Das Glück des Augenblicks

Die Dauer eines Glücksmoments scheint mir weniger bedeutend als dessen Intensität. Wer tiefes Glück verspüren kann, wer den Mut hat, diesen freien Fall der Seele zuzulas- sen, wem nicht schade ist um diese Zeit....der ist zu beneiden. Man kann das Glück des Augenblicks halt nicht bestellen, reservieren auch nicht, nicht abonnieren, schon gar nicht kalkulieren. Es ist plötzlich da, ja wie ein Überfall - und lässt uns staunend innehalten vor dessen Kraft. Ganz schön bunt kann diese Welt sein, wenn dich so was überkommt!

Das Rad der Zeit

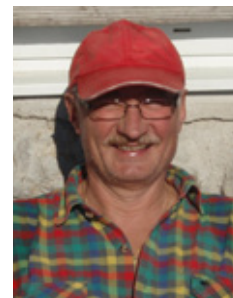
...kann man nicht rückwärts drehen. So wie der Sommer draußen in der Natur geht auch die fröhliche Ju-

gend ganz flott vorbei und es wird schneller Herbst, als ei- nem lieb wäre. Das Rad der Zeit kann man nicht rückwärts drehen – und stoppen auch nicht, wie mancher meint. Nur wenn man sieht, wie ganz schön bunt das Le- ben sein kann, hat jeder noch so vergängliche Tag plötzlich eine neue Qualität.

Perspektiven

Ganz schön kalt wird's demnächst sein, ganz schön grau und einfach „schirch“. Ein paar Wochen, ein paar tropfende Nasen noch hin bis Weihnachten. Nach so einem Tag wie heute habe ich aber keine Angst davor. Ich hab den Sonnenschein in meinem Kopf gespeichert und dieses bunte, bunte Bild. Ich darf das Glück des Augenblicks behalten. Und gebe es bis zum nächsten Frühling nicht mehr her!!!

Mag. Gerhard Hahn



Ganz schön bunt ...



Im Rückblick auf mein langes Leben kann ich schon sagen, dass es mehr als bunt war. Nach Abschluss der Hauptschule wollte ich eigentlich Lehrer werden. Ich meldete

mich bei der Lehrerbildungsanstalt mit mehreren Klassenkameraden an. Aber plötzlich kam ein Einberufungs- befehl für meinen älteren Bruder Georg zum Militär, der daheim am Bauernhof schon mitgearbeitet hat. Mir blieb danach keine andere Wahl, als zum Pflug zu greifen, der damals noch von Pferden gezogen wurde. Es dauerte nicht lange, ich war erst 17 ein halb Jahre, bekam auch ich einen Einberufungsbefehl. Vorerst Wehrer- tüchtigungslager, dann Arbeitsdienst nach Polen(weitere milit .Ausbil- dung). Nach einem kurzen Heimat-

urlaub kam ich zum Militär nach Märisch-Ostrau. Nach einer kurzen Ausbildungszeit sollte ich nun zum Fronteinsatz kommen. Alle Solda- ten der Kaserne wurden in Waggonen verladen mit Ziel – „die Kriegsfront“. Vor Prag wurde die Lok abgehängt, angeblich zum „Tanken“ sie kam nie mehr zurück. Per Funk kam die Mel- dung absetzen nach Süden, wo noch General Schörner mit seiner Truppe auf den Einsatzbefehl wartete. Wir kamen dort nicht alle wohlbehalten an, weil wir auf dem Weg von Par- tisanen beschossen wurden. Nach 2 Tagen Lagerzelt war endlich Kriegs- ende. Wir sollten die Waffen an die Russen abliefern, aber wir haben un- sere Gewehre vernichtet und es ging in Achterreihen ab in die russische Gefangenschaft. Zu unserem Glück mussten wir durch die Stadt Pisek marschieren. Wir hatten keine Ah-

nung, ob wir in der russischen oder amerikanischen Zone waren. Auf der Straße stand plötzlich ein deutscher LKW, den 2 deutsche Soldaten reparierten, die fragte ich, wo wir uns im Augenblick befinden. Als Antwort bekamen wir die Auskunft, dass eine Brücke gesprengt worden ist und unsere Gefangenengruppe durch amerikanisches Gebiet geführt werden musste. Sie sagten, dass an der Stadtgrenze ein amerikanisches Gefangenelager ist. Dieses ist nur wenig gesichert und ihr könnt euch dort sicher vorsichtig hinein schwindeln, um Sibirien zu entgehen. Wir mussten nur warten, bis die russischen Bewacher weiter entfernt waren und es gelang uns, diese Situation zu unseren Gunsten auszunützen. Hier waren wir nur noch zu zweit ,ich und ein Kamerad aus Gols . Wir stellten uns den Amerikanern, die uns den Entlassungsschein nur ausstellen wollten, wenn wir als Heimat Oberösterreich, das amerikanische Zone war, angaben. Leider kursierte im Lager schon das Gerücht , dass die Russen wieder das Lager übernehmen sollten. (Grund das Abkommen von Jalta) Das Gerücht bewahrheitete sich und die Russen standen schon wieder im Lager. In den Zelten haben wir mit älteren Soldaten aus dem Rheinland gesprochen, die Karten und Kompass hatten. Sie entwickelten einen Fluchtplan, denn nach Sibirien wollte keiner von ihnen. Im Chaos der Übernahme von den Russen war das Lager nicht genug abgesichert und da gelang uns die Flucht. Bei Nacht und Nebel waren wir unterwegs nach Westen und tagsüber versteckten wir uns im Wald. Es gab manche Situationen, wo es schon brenzlich für uns wurde. Wir waren eine Gruppe von ca 8 Mann. Wir wollten nicht mehr über Stock und Stein, Gräben und Wasser. So gingen wir mutig über Feldwege. Die Russen waren im Siegestaumel und tranken und schossen Raketen in die Luft. Wie aus dem Nichts standen in der Finsternis wieder eine Gruppe Russen vor uns. Zu unserem Glück waren sie so betrunken, dass ein paar slawische Worte von mir, welche ich bei unseren serbischen Gefangenen

miteinander leben in Stadt und Pfarre

zu Hause mitbekommen habe, sie scheinbar beruhigten. Danach musste ich meine Kameraden anrempeeln, dass sie weitergehen sollen, sie waren nämlich wie gelähmt vor Schreck, sie glaubten jetzt ist alles zu Ende.

Die Russen entfernten sich lallend und wir nahmen die Beine in die Hand und liefen Querfeldein davon. In der Hoffnung, vor der Bayrischen Grenze zu stehen, wagte es der Älteste von uns, mit einem Holzprügel bewaffnet, auf ein einsames Haus zuzugehen. Zum Glück waren es Sudetendeutsche Bewohner, die uns den Weg zur bayrischen Grenze zeigten. Grenzsicherung gab es dort keine. Dann begann die mühevollen Wanderung durch hohe Getreidefelder, wo wir teilweise schon Trampelpfade von Nord nach Süden voranden. Von den Bauern wurden wir gerne aufgenommen und mit Essen versorgt. Natürlich hätten sie uns melden müssen, taten sie aber nicht und ließen uns in ihren Scheunen übernachten. Bei Aigen kamen wir nach Oberösterreich, wo sich schon burgenländische Flüchtlinge aufhielten. Einige Zeit lang halfen wir den dortigen Bauern bei der Arbeit, bis wir die Nachricht erhielten, heimkommen zu dürfen. Zu Fuß marschierten wir bis nach Maria Taferl (amerik.Zone) . Dort holten wir uns von der Gemeinde eine Art Aufenthaltsbestätigung mit österr. Stempel. Dieser war für die Überquerung der Donau mit der Fähre notwendig, weil die Fähre von Russen überwacht wurde. Hätten die unser Soldbuch gesehen, wäre uns Sibirien sicher gewesen. Von nun an ging es teilweise mit dem Zug und zu Fuß weiter. Im Zug trafen wir Golser, die schon zu Hause waren, ihre Pferde und Wagen in Bruck/Leitha eingestellt hatten, damit sie ihre Habseligkeiten, die sie von Oberösterreich mitgenommen hatten, heim transportieren konnten. Wir halfen ihnen beim Tragen und durften dafür mit dem Pferdewagen mitfahren. Daheim schaute es traurig aus, unsere Ställe waren leer, es wurde alles geplündert. Aber es ging dann schnell aufwärts. Es kam die Motorisierung,

1952 kauften wir einen Traktor und im folgenden Jahr den Mähdrescher – der erste, den es in Neusiedl gab. 1954 lernte ich meine Frau kennen und es begann ein neuer Abschnitt meines Lebens. Abschließend kann ich sagen, dass ich bei all diesen Schwierigkeiten und Gefahren sicher einen mächtigen Schutzengel an meiner Seite hatte.

Heinrich Haider



bunt ist wunderbar... - aber bitte in der richtigen Dosis - sonst ver-

kommt das Bunt zum beliebigen Geschmacksverstärker für unsere Augen - missbraucht von der „Konsumindustrie“, die immer und immer wieder an den Stellschrauben des Bunts dreht, um uns noch geiler auf ihren Bauchladen zu machen.

Nur nicht zu viel vom Bunt, sonst werden die Zwischentöne vertilgt und die Geheimnisse ausgerottet - mit HD großformatig durchleuchtet und aufgespürt.

Sollte das Bunt zum Einheitsbrei verwaschen werden, können wir keine Höhen und Tiefen mehr orten - hüten wir uns vor der Beliebigkeit! - denn dies ist der Feind eines ausgefüllten und tiefgründigen Lebens.

Tobias Hermeling



Bei „ganz schön bunt“ fallen mir Künstler ein, die machen immer alles ganz bunt. Oder Bilder, die ich mit meinen Buntstiften male. Aber auch die

Jahreszeiten, vor allem der Herbst, sind bunt. Da fahre ich gerne in den Märchenpark, denn dort gibt es ganz viel zu sehen und alles ist schön bunt. Und wenn meine kleine Schwester mit mir spielt, wird es mir manchmal auch zu bunt.

Niki Goldenits, 6 Jahre

Artikel zum Thema
ganz schön bunt

Artikel zum Thema
ganz schön bunt

Erntedank 2014 und Bekenntnisse eines Hundertjährigen



Der Jubilar Prälat Rittsteuer mit Bischof Ägidius Zsifkovics, Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski und Dr. Franz Hillinger

Das heurige Erntedankfest stand im Zeichen des Dankesagens. Bei herrlichem Wetter wurde für die „Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit ‚gratias‘/‘danke‘ gesagt. Der Pfarrgarten war feierlich gestaltet, die sichtbaren Erntegaben verwiesen auch auf die nicht so sichtbaren Dinge, für die wir uns bedanken dürfen.

Eine beeindruckende Ernte kann Prälat Rittsteuer vorweisen: Mit genau 100 Jahren (davon 75 Priesterschaften) bedankte er sich als Hauptzelebrant des Festgottesdienstes bei Gott und allen ihm gut gesinnten Menschen. Dabei legte er ein für alle Teilnehmenden ergreifendes Glaubenszeugnis ab und beeindruckte mit seiner tiefen Altersweisheit. Die NN schließen sich nochmals den Gratulanten seitens der Pfarr- und Stadtgemeinde an.



Die Stadtkapelle sorgte für Musik bei der Festmesse und beim Frühschoppen



Die Neusiedler Männerschola unter der Leitung von Prof. Walter Kaschmitter

Der Augenblick ist das Gewand Gottes.

Martin Buber



Nach der Festmesse blieben noch viele im Pfarrgarten und genossen bei Essen und Trinken das schöne Herbstwetter



Gesellige Runde: Conny Stranz, Christian Strommer, Martin Lentsch, Johannes Franck, Gerald Postl und Gerhard Strauss



Franz Rittsteuer und Dr. Franz Hillinger staunen über die Bilddokumentation von Prälat Josef Rittsteuer



Conny Stranz mit Erntekrone und Erntegaben



Katrin Harrer, Ratsvikar Peter Goldenits, Christiane Hess, Dechant Franz Unger, Bürgermeister Kurt Lentsch, Prälat Josef Rittsteuer, Monsignore Franz Hillinger, Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski, Bischof Ägidius Zsifkovics und Vizebürgermeisterin Elisabeth Böhm

Fußwallfahrt Mariazell 2014

Heuer fand die 32. Fußwallfahrt nach Mariazell unter dem Motto „Leben heißt wandern und Neues wagen“ statt. Dieses Motto war speziell für mich zutreffend, denn es war meine erste Fußwallfahrt mit den Neusiedler Pilgern nach Mariazell. Nach einem schweren Schicksalsschlag war es auch für mich notwendig, Neues zu wagen und so machte ich mich am Mittwoch, dem 2. Juli nach einer kurzen Andacht in der Kirche gemeinsam mit über 30 Frauen und Männern auf den Weg. Einige kannte ich gut, andere nur „vom Sehen“ und so manche waren mir gänzlich fremd. Doch spätestens bei unserem Etappenziel am ersten Tag in Eisenstadt gab es keine Fremden mehr für mich. Betend, singend, plaudernd, lachend und auch schweigend marschierten wir 5 Tage lang unserem Ziel entgegen.



Frohgemut machten wir uns am zweiten Tag nach der Morgenandacht auf den Weg in Richtung St. Egyden. Die Sonne brannte vom Himmel und in Wr. Neustadt waren wir froh, in der MILAK unsere Rast machen zu können, wo wir mit dem Militärpfarrer Dr. Alexander Wes-

sely in der Kapelle die Mittagsandacht hielten. Und dann war – nicht nur für mich Neuling – ein sehr beschwerlicher Teil unseres Weges zu absolvieren, bei dem ich an meine physischen Grenzen stieß. Nach dem Abendessen im Feuerwehrhaus fiel ich todmüde ins Bett, pardon in den Schlafsack, während der größte Teil noch fröhlich den Tagesausklang feierte.

Am dritten Tag trafen wir uns am Vormittag mit den andern Pilgern. Und wieder gab es viele neue Gesichter für mich und wieder kam es zu wunderbaren Begegnungen mit netten Menschen. Diesmal war der Weg für mich nicht so anstrengend oder ich war die Strapazen schon besser gewöhnt, denn auf der Marmawiese konnte ich beim fröhlichen Abend – trotz Blasen an den Füßen – auch schon mithalten.

Am Samstag marschierten wir schon zeitig in der Früh Richtung Terz.



Mit Stolz präsentieren wir Ihnen unseren komplett neu gestalteten Schauraum für Fliesen, Sanitär, Innentüren, Parkettböden, Laminat u.v.m. Besuchen Sie uns am Eröffnungswochenende 24. und 25. Oktober 2014 und nutzen Sie unsere Eröffnungsangebote!

hagebau

Kolar Baustoff GmbH
7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at

KOLAR

DAS andere BAUGESCHÄFT



Die Jubilare der heurigen Wallfahrt: 20 Jahre: Georg Heiling, Christl Horvath, Josef Horvath, Wolfram Pichler, Elisabeth Sattler; 30 Jahre: Hans Bauer, Michaela Sattler

Das gefürchtete Gscheidl musste überquert werden. Geistig und körperlich gestärkt, packten alle auch diese Hürde und da es zu regnen begonnen hatte, wurde mir und den anderen „Erstlingen“ das Runterkugeln auf der Wiese erlassen. Nass aber zuversichtlich marschierten wir an unser letztes Etappenziel- Terz-, wo wir mit Gulaschsuppe und Palatschinken gestärkt dann in den Quar-

tieren unsere wunden Beine pflegten, denn jeder wollte natürlich die letzten 10 km am Sonntag auch noch schaffen. Als Belohnung für unsere Mühen schien am Sonntag wieder die Sonne und so zogen wir mit den Busfahrern gemeinsam in Mariazell ein und feierten die Heilige Messe. Beim Nachmittagssegen wurden dann die Jubilare geehrt. Teils mit dem Bus, teils mit PKWs fuhren alle

müde und zufrieden nach Hause, wo in der Kirche noch der Abschluss zelebriert wurde.

Bei dieser Wallfahrt lernte ich eine Gemeinschaft kennen, die jeden trägt, und besonders uns Neuen gegenüber stets hilfsbereit war sowohl in Wort als auch in der Tat. Ich habe so manche Freundschaft geschlossen und mit vielen Leuten Gespräche geführt, die mein Leben bereichern haben.

Ein großes Dankeschön gebührt Bauer Didi und seinen vielen Helfern, stellvertretend für alle seien hier Sattler Michi und Lang Ulli erwähnt für die perfekte Organisation, den Busfahrern für ihr Entgegenkommen und ihre Hilfestellung wann immer man sie brauchte und last but not least Ute Gartner und Lisi Sattler für die wunderbaren Texte, die ich in so manchen schweren Stunden hervorbrachte und durchlese. Trotz meiner aufgetretenen physischen Probleme bin ich im nächsten Jahr – so mir unser Herrgott die nötige Gesundheit schenkt - wieder dabei.

A. Pohl

Überraschungsfest



Anlässlich der Verabschiedung der Diözesanleiterin der KFB Gabi Zarits fand am Sonntag, den 07.09.2014 ein Überraschungsfest der KFB-Frauen des Burgenlandes statt.

Wir Frauen aus Neusiedl am See waren bei der feierlichen Messe in Andau dabei. Gabi hat die KFB unserer Diözese, als Nachfolgerin von Helga Kaiserseder, in den letzten 14 Jahren vorbildlich geführt. Ihre persönliche Gottesbeziehung, ihre Spiritualität, Offenheit und Herzenswärme waren auch für uns motivierend. Bei verschiedenen Veranstaltungen und Seminarreihen wie z.B.: „Mit Kreativität durch das Kirchenjahr“ oder „Treffpunkt Frau“ hat sie uns die Freude am Christin sein immer wieder neu erleben lassen. Wir sagen auf diesem Weg ein herzliches DANKE und Vergelt's Gott.

Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.



da Gallus

Griass eich olle miteinaunda! Laung is scho her, dass ma sie das letzte Moi gheat hom. Owa i kaun eich sogn, es hot si a bisserl wos zuatrogn in unserer Pfoa. A poa Festl woan zu bestreiten und a gaunz sche vü aundare Sochn, von denen i so gheat hob. Zerst woa amoi die Firmung, a schens Festl, es san zwoa immer die söbn Gsichter, owa heuer woa a Neicher dabei, den hob i bei uns in da Kirchn no net gsegn, ana hot ma gsogt sei Noum is Martin und er is da Generalvikar vo unserer Diözese, also a Wichtiger. Der hot dann den Kindern, de zur Firmung gaungan san, die Firmung gspend. Owa es woan net so vü Kinder wie immer, trotzdem gnuu. Daun hob i no gheat, dass die Pfoaran, Firmhöfer und Mesner no essen gaungan san, de solln no an recht an lustigen Abend ghobt hom. Sche, wenn ma si in da Pfoa untereinaunda guat versteht. Owa mi nimmt jo nie wea mit!!

Noch da Firmung woa daun glei Fronleichnam, do hom unsere Kommunionkinder nomoi ihre schenan Gwandl auspockn kennan, liab woans. Owa sonst woa a ois sche. Die Altäre in da Stodt woan wieder super hergricht und olle de mithöfn, hom si wieder ordentlich eineglaht, die Himmelträger, die Fahmenträger, da Pfoagemeinderot. Also, i muass sogn, mir hots gfoin, obwohl ma a bissl wenig Leit woan, im Gegensatz zu friacha. Owa des wird scho wieder wean!! Daun woa wieder unser jährlicher Pfoakirtog, fian Peda und in Pauli, wissts eh de zwoa links und rechts von mir am Hocholtor. Also i muas schon sogn fia de zwoa gibt's a Festl, fian Nikolaus gibt's a ans, also i fühl mi schon a bissl benochteiligt!! Najo, ma muss jo net immer der Wichtigste sein, do gibt's jo eh immer aundare, mir is des eh lieber, wens ka so a Tamtam um mi mochn. Hauptsoch ihr wissts, dass mi gibt und vergessts mi net.

Wos ma wieder sehr gfoin hot, is die Mariazöllerpartie, also a Freid, wenn so vü in die Kirchen kuman und sie auf den beschwerlichen owa sicher a schenan Weg noch Mariazell begeben. Nehmts mi moi mit, tragen miassats mi hoit, wer mocht des freiwillig??

A jo und wer's no net waß, i hob des jo a nur so mitkriagt, unser Kirchn wird renoviert. Na hoff ma, dass des wos wird, weil notwendig is jo auf jeden Fall. Nur mitn Göd hapert's a bisserl hob i so neben bei aufgeschnoppt. Es deafat a bisserl mehr hinig sein ois ma glaubt hot. Hättats mi gfrogt, hät i eich glei sogn kennan. Owa i wünsch eich ois Guade, dass des wos wird und dasts no a bisserl a Göd auftreiben kennts, damit unser schene oide Kirchen erhoitn bleibt. Es warat deswegen, dass net irgendwaun an a Ziegl aufn Schädl foit, also bemühts eich.

Jetzt, no goanet so laung her, homa no a großes Fest ghobt, unser Herr Prälot Rittsteuer hot bei uns sein 100er gfeiert, sogoa da Gidi aus Eisenstodt is kuman. A Glück homa ghobt mitn Wetter, also des woa scho super, dass net gregnt hot. Es woa a schens Fest, und der Herr Prälot, na des is a Bursch, mit seine 100 Joa mocht der a gaunze Mess und geht noch a mit seiner Familie ins Wirtshaus feiern. Also do kaun i nua sogn, Hut ab. Des muss ma si auf der Zungan zergehn lossn: Geboren 1914, wenn ma bedenkt 1939 is a zum Pfoarra wordn, do woa unser Dechant Unger zum Beispü no goa net auf da Wöd und so jung is der a nimma. Nix für unguat Franz. Owa in Großen und Ganzen kann ma sogn, des woa a gelungenes Fest und vergelt's Gott an olle, die do woan und a Spende zur Kirchenrenovierung bei uns lossn hom, hob i eh scho oben erwähnt, des is wichtig. I glaub do gibt's sogoa a Konto, wo ma a Spende hinüberweisen kaun, iwalegts eich des amoi. Najo, da Herbst is jetzt a scho ins Laund zogn, i wünsch eich a schene Zeit und mir hean uns daun vor Weihnochn wieder. Bis zum nächstn Moi. Eicha Gallus.



Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt

(Papst Benedikt XVI.)

Sie empfangen Radio Maria:

- DVB-T (Kanal 34, Wien u. Umgebung)
- Kabel: Kanal 97,6 (digital)
- ATV - Telekom Austria
- SAT: Astra digital 19,2 Ost
- Internet live: www.radiomaria.at

Kardinal Dr. Christoph Schönborn über Radio Maria:

„Eine lebendige Einladung, ein Herzensöffner für die Freude des Evangeliums!“

Radio Maria Österreich sendet täglich aus allen Regionen unseres Landes live: die Hl. Messe, Gebet und Katechesen, praktische Lebenshilfe zu Themen aus Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Kultur, etc. In vielen Sendungen erzählen die Hörer, wie ihnen der Glaube konkret geholfen hat! Mit Gott den Alltag leben. Werden auch Sie Teil dieser Hörerfamilie!

Wir senden Ihnen das monatliche Programmheft gerne kostenlos zu!

Hörservice: 01 710 70 72
Technikhotline: 0664/80 181 777

RADIO MARIA
ÖSTERREICH

www.radiomaria.at, kontakt@radiomaria.at, Hörservice: 01 710 70 72, Pattendorferstraße 21, 1120 Wien

Wenn wir am Ende sind mit unserer Kraft, wenn unsere Hoffnung versiegt ist, dass ein neuer Morgen kommt, wenn unsere Netze leer sind, leer wie unsere Hände, dann stehst du, Herr, am Ufer. Stärkst uns, ermutigst uns und füllst uns die Netze.

Otto und Irene HAIDER

Zurück in der Pfarre zu Nikolaus und Gallus -

Angekommen im Haus St. Nikolaus

Otto Haider (Ursprung in Jois) und seine Ehefrau gehen Zeit ihres Lebens auf vielen Wegen und auf viele Ziele zu. Otto wurde am 25. Oktober 1933 in Neusiedl geboren. Er lebte in seinem Elternhaus in der Eisenstädterstraße 62. Sein Vater arbeitete bei den Österreichischen Bundesbahnen, die Mutter besorgte den Haushalt. Nach Volks- und Hauptschule in Neusiedl besuchte er die heutige HTL Schellinggasse in Wien. Danach bekam er eine Anstellung als Ingenieur bei Siemens in München. In der dortigen Entwicklungsabteilung arbeitete er bis zu seiner Pensionierung. Immer wieder kommt er mit seiner Partnerin Irene, einer 1923 geborenen Münchenerin, die bei Siemens als technische Angestellte arbeitet, zu seinen Eltern zu Besuch

nach Neusiedl. Nachdem sein Vater 1989 und seine Mutter 1993 gestorben waren, übernimmt er sein Elternhaus. Dort verbringen die beiden die schönen, sonnigen Monate des Jahres.

Während der gesamten Zeit wohnen Otto und Irene in einem Münchener Vorort.

Die Liebe zu seiner Heimatstadt, zum See und den anderen vertrauten Attraktionen bringen ihn und seine Irene, die seit dem 6. September 1996 ein Ehepaar sind, wieder hierher zurück. Sie beide, die so gerne unterwegs waren, ob beim Segeln oder beim Bergsteigen, bei Urlaubsfahrten mit dem Auto oder dem Motorrad, sie finden ein endgültiges Ankunftsziel: das Haus St. Nikolaus in Neusiedl, wo sie im Rahmen des



als junger Techniker bei Siemens

betreuten Wohnens einen sicheren Hafen erreicht haben.

Die NN bedanken sich bei der Schwester von Herrn Haider, Maria Knechtel und deren Sohn Gerhard für die Informationen und die Erlaubnis, Otto und Irene Haider beschreiben zu dürfen.

Die NN wünschen dem nach dem Motto „Kummt da Tog, bringt da Tog“ lebenden Ehepaar weitere gemeinsame Zeit, in der sie ihr Glück, wie sie selbst sagten, zusammen erleben dürfen.

Männerschola besucht Heiligenkreuz und Mayerling

Angeregt und eingefädelt von Dr. Herbert Schwarz, der seine Mittelschulzeit in Heiligenkreuz verbringen durfte, führte der diesjährige Männerscholausflug in das Stift Heiligenkreuz. Durch das Stift führte einer von Herberts ehemaligen Schulkollegen, der uns Räumlichkeiten und Geschichte des Klosters auf interessante und unterhaltsame Weise näher brachte. Wir durften den romanisch-gotischen Kreuzgang mit dem Brunnenhaus, den Kapitelsaal mit den Grabstätten der Babenberger Fürsten, die Fraterie, die Totenkapelle, die barocke Sakristei und natürlich die romanisch-gotische Stiftskirche bestaunen.

Heiligenkreuz hat ja mittlerweile seinen hohen Bekanntheitsgrad auch so etwas wie einer „Männerschola“ zu verdanken. Leider war es uns an diesem Tag nicht vergönnt, unsere Sanges-„Brüder“ live zu erleben.

Nicht weit vom Stift entfernt liegt das ehemalige Jagdschloss Mayerling, das durch den tragischen Tod Kronprinz Rudolfs und seiner Geliebten Mary Vetsera zu trauriger Be-



rühmtheit gelangt ist. Nach diesem Vorfall wurde ja das Jagdschloss von Kaiser Franz Josef in ein Karmelitenkloster umgewandelt. Ein Besuch der Ausstellungsräume in Verbindung mit einer kurzen Andacht in der sehenswerten Klosterkapelle war ein weiterer Punkt des Ausflugsprogramms. Als nettes Detail am Rande sei auch noch die Begegnung mit einem rüstigen Hundertjährigen erwähnt: Während des gemeinsamen Mittagessens im Kloster-gasthof tauchte plötzlich Prälat Josef Ritt-

steuer, der in diesen Tagen seinen hundertsten Geburtstag feiert, in der Gaststube auf. Zufällig hat er am selben Tag ebenfalls einen Ausflug nach Heiligenkreuz unternommen. Das war natürlich der versammelten Männerschola ein fröhliches Ständchen ihm zu Ehren wert.

Der obligate Ausklang des Ausflugs fand wie üblich bei Wein und Gesang (in Anbetracht des stolzen Durchschnittsalters der Schola reichen wohl diese beiden) diesmal in einem Heurigenkeller in Jois statt.

Der Herrgottschnitzer von Neusiedl am See

Begegnung mit Franz Trausnitz

Kürzlich ging ich vom Hauptplatz weg, vorbei am „Öden Haus“ Richtung Tabor, um meine Gedanken zu ordnen. Die Kellergasse ist zwar nicht mehr so ruhig wie früher, aber im Vergleich zum Hauptplatz doch gemäßigt.

Ich mache das öfter, sehe mir alte und neugebaute Häuser an und staune, wie sich diese einst so verschlafene Gasse entwickelt hat. Mich grüßen Leute, ich grüße zurück und auf einmal sehe ich



ihn, Franz Trausnitz Arm in Arm mit seiner Frau Gertraude aus seinem Haus kommen. Es entwickelt sich ein Gespräch. Wir reden über dies und jenes. Er fragt mich, ob ich noch schreibe. Ich bejahe. „... Und was machen Sie so, Herr Trausnitz, in Ihrer Pensionsfreizeit? Gartenarbeit und Haus ist klar, vielleicht noch ein Biogärtchen mit Obst und Gemüse? – aber das allein kann es doch nicht gewesen sein!“ – Und so stellt sich heraus, dass er als gelernter Maurer und Baupolier sich jetzt in seiner Freizeit dem Holz zugewandt hat. „Dem Holz?“ frage ich erstaunt. „Ja, was machen Sie denn da?“. Spontan antwortet er „Ich schnitze!“. 1998, nach einer schweren Krankheit wieder genesen, begann er, Holz zu bearbeiten. Eiche, Linde, Birke, alte Rebstöcke mit geheimnisvollen Formen sind nun sein Werkstoff.

Er fordert mich auf, in seine Werkstatt zu kommen. – Werkstatt ist gut – er hat drei davon. Ich betrete die erste und tauche ein in eine Welt von Düften von Leim, Holz, Bienenwachs, von Wald und Harz. Erst jetzt sehe ich die vielen handgeschnitzten Madonnen, Kreuze, Krippenfiguren und bin vollends fasziniert vom Talent dieses Mannes. Wer hätte das vermutet?

Natürlich gibt es Maschinen für den Rohschnitt, aber alles andere ist feinste Handarbeit. – Ich lerne zwar auch Theaterrollen, um nicht einzurosten, aber das?

Franz und Gertraude kenne ich zwar schon lange. Ich kenne deren Kinder, Andrea und Richard, kenne deren Vorlieben für Theater und Musik.

Jahrelang trafen wir einander im Eisenstädter Kulturzentrum bei exzellenten Vorstellungen mit bekannten Künstlern, aber auch bei Konzerten des Neusiedler Stadtchores. Nie hätte ich gedacht, dass dieser Mann solch eine Begegnung besitzt.

„Ich freue mich, wenn Leute kommen, um sich meine Arbeiten anzusehen.“ sagt er. „Mein Haus ist offen!“. Noch einmal schaue ich, nachdem ich alle drei Werkräume besichtigt hatte, die Figuren an, atme den Duft des Holzes ein und verabschiede mich dann von Franz und Gertraude Trausnitz. Am Heimweg denke ich mir „Wie viele verborgene Talente es in unserer Stadt doch gibt. – Franz, ich bin Dein Fan!“ Franz Göschl



Die Ruhe Gottes macht alles ruhig. Und wer sich in Gottes Ruhe hinablässt, ruht.

Bernhard von Clairvaux



L I M A
Lebensqualität im Alter

Liebe LIMA Freunde, es ist wieder so weit !
Wir laden herzlich ein zum LIMA Gedächtnistraining.

Älter werden ist positiv beeinflussbar.
Geistige Anregung hat nachhaltige Wirkung,
sie kann Deinem Leben neuen Schwung geben,
helfen Deine Selbständigkeit zu erhalten
und körperlich und geistig beweglich zu bleiben.

Wir starten wieder einen LIMA Workshop,
einen speziellen Seniorenkurs.
LIMA ist praxisorientiert und alltagserprobt.

Auch Neueinsteiger sind herzlich willkommen!

Beginn: 17. Okt. 2014

Ort: Haus St. Nikolaus, Neusiedl See

Zeit: Freitag, 9.30 Uhr

Im Haus St. Nikolaus wurde fleißig gearbeitet!

Für die heurige frische Erde in unserem Gemüsegarten wollen wir uns bei der Gemeinde Neusiedl am See, recht herzlich bedanken.

Die Bewohner des Hauses St. Nikolaus hatten große Freude beim Einpflanzen von Tomaten, Kohlrabi, Kürbis und Zucchini.

Unser Dankeschön für die Gemüsepflanzen geht an die Firma Golde-nits. Nach getaner Arbeit genossen die Bewohner in fröhlicher Runde ihre Kaffeejause im wunderschönen Garten.

Caritas
Diözese Eisenstadt



**Suchet Gott und eure Seele
wird leben.**

Augustinus

Pfarr-Flohmarkt

Im Hotel Wende gibt es eine Vitrine mit „kleinen Kostbarkeiten“ vom Pfarr-Flohmarkt. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Renovierung der Stadtpfarrkirche.

**Raiffeisen
Meine Bank**

Zeit, die Zukunft in die Hand zu nehmen.

**Was du heute kannst vorsorgen,
das verschiebe nicht auf morgen.**

bgld.raiffeisen.at

dieser Herbst wird gemütlich

Sonnenschutz
Raumausstatter **Kandelsdorfer**

02167/2670 www.kandelsdorfer.at
Neusiedl am See U.H.13

Der Stadtchor startet in die neue Saison

Voller Elan haben die Sängerinnen und Sänger des Stadtchores Neusiedl am See die neue Saison in Angriff genommen. Zwei große Ereignisse gilt es gemeinsam mit unserem Chorleiter Markus Winkler gewissenhaft vorzubereiten. Am 7. Dezember um 16 Uhr führen wir unser Adventkonzert gemeinsam mit dem Vokalensemble Seewinkel in der Neusiedler Stadtpfarrkirche auf – am 14. Dezember übrigens auch in Tadtén – und am Christtag, den 25. Dezember, gestalten wir den Gottesdienst des Hochamtes um 10 Uhr mit einer Messe von Charles Gounod.

Ganz besonders möchten wir unserer Obfrau Hannelore Jäggle zum Abschluss ihres Bachelor-Studiums „Museumpädagogik, Kulturprojekte, projektorientierte Organisation & themenspezifische Führungen“ gratulieren. Wir freuen uns darauf, mit unserer frischgebackenen Bachelor of Education viele schöne und informative Ausflüge im Rahmen unserer Chorgemeinschaft machen zu können.

Wenn auch Sie Lust darauf haben, das gemeinsame Singen innerhalb eines Chores zu erleben, dann besuchen Sie uns doch einfach bei unseren Proben. Wir proben jeden Mittwoch um 20.15 in der Zentralmusikschule Neusiedl am See. Jede Stimme ist herzlich willkommen! Nehmen Sie sich jede Woche für 2 Stunden eine Auszeit vom Alltag, denn das Singen in einer Gemeinschaft ist schlichtweg spannend, schult gleichzeitig die Stimme und macht Spaß. Wir freuen uns auf Sie!

Zugestellt durch Post.at

KOMM SING MIT



Der Stadtchor Neusiedl am See freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger! Egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass – erlebe mit uns und unserem Chorleiter Markus Winkler die Freude am gemeinschaftlichen Singen.

Besuche uns einfach, jeden
Mittwoch, 20.15 – 22.00 Uhr
in der Zentralmusikschule Neusiedl am See.
Einfach hinkommen und gleich mitsingen!

Warum Du beim Stadtchor Neusiedl am See mitmachen solltest?

**SPASS MUSIK
GEMEINSCHAFT**





STADTCHOR
NEUSIEDL AM SEE

www.neusiedler-stadtchor.at


Rüstige und spendenfreudige Neunziger beispielgebend

Während der letzten Monate feierten 3 rüstige Neusiedler (OSR Franz Stranz, Franz Königshofer und Josef Karner) ihren 90. Geburtstag. Alle drei verzichteten auf Gaben und baten ihre Gäste, einen Beitrag für die Restaurierung der Kreuzweganlage am Kalvarien-

berges noch möglichst viele Nachahmer finden, damit auch letzte offene Beträge endlich beglichen werden können.



Der Verein „Freunde des Kalvarien-



berges“ bedankt sich bei den drei rüstigen 90ern und wünscht ihnen noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Familien.

berg zu leisten anstatt Geschenke zu bringen. Die namhafte Summe von fast € 4.000,-- wurde vom Verein „Freunde des Kalvarienberges“ dankbar entgegengenommen und damit eine weitere offene Teilrechnung beglichen. Die Idee der drei Jubilare möge



Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR



Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See, Telefon 021678180, Fax 8180-4

Stadtkapelle Neusiedl am See

Auf Einladung der Stadtgemeinde Neusiedl am See besuchte der MV Stadtkapelle Neusiedl am See gemeinsam mit dem Neusiedler Gemeinderat unsere Partnerstadt Deggendorf. Im Zuge der dortigen Landesgartenschau 2014 waren wir von 27. bis 29. Juni 2014 Gäste in Deggendorf, wobei wir 3 schöne Konzerte spielten, die bei den Besuchern sichtlich gut ankamen. Auch gab es ein Treffen mit einigen Musikern der Partnerstadt – so manche Freundschaft wurde wieder aufgefrischt.

Am 7. September 2014 – Tag der Blasmusik – wurde in Neusiedl am See und Weiden am See aufgespielt.

VORSCHAU:

7. + 8. November 2014:

Martiniloben

Der Musikverein Stadtkapelle Neu-



siedl am See wird an diesen zwei Tagen insgesamt 17 Keller besuchen und Ständchen darbieten.

Der MV Stadtkapelle Neusiedl am See sucht weiterhin – sowohl weibliche als auch männliche – Verstär-

kung!! Wer ein Instrument spielt und Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Wir freuen uns über jeden!!

Volkstanzgruppe Neusiedl am See

Wie bereits im Vorjahr zogen wir auch heuer beim Stadtfest am 2. August 2014 als „Straßenvolkstanzgruppe“ durch die Hauptstraße. An sechs verschiedenen Plätzen zeigten wir unsere Tänze und freuten uns über die große Aufmerksamkeit des Publikums. Die Zuschauer schenkten uns nicht nur Applaus, sondern stärkten uns auch mit Erfrischungsgetränken. Auch die Kinder- und die Jugendvolkstanzgruppe ließen es sich nicht nehmen, ihr Können zu zeigen. Sie präsentierten am späteren Nachmittag vorm Haus im Puls ihre Tänze.



Im Sommer freuten wir uns über zwei Hochzeiten von Mitgliedern der Volkstanzgruppe. Wir gratulierten Judith Finster und Christian Leiner sowie Julia Friedrichkeit und Paul Lebmann. Wir wünschen den Jungvermählten alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Seit September wird wieder jede Woche getanzt. Die Tanzproben finden jeden Freitag zu folgenden

Terminen statt:

17:30 Uhr – 18:00 Uhr Kinder im Kindergartenalter

18:15 Uhr – 19:00 Uhr Kinder der 1. bis 3. Klasse Volksschule

19:00 Uhr – 20:00 Uhr Jugendliche ab der 4. Klasse Volksschule

20:00 Uhr – 21:30 Uhr Erwachsene

Wir freuen uns auf neue Tänzerinnen und Tänzer.

Seniorengruppe Neusiedl am See

GRILLFEST

Unser traditionelles Grillfest im Juni lockte mehr als 100 Besucher bei idealem Wetter auf den schönen, idyllischen Grillplatz unserer Stadt.

Obfrau Wilma Busch konnte dazu auch Bürgermeister 2.Ltgs.Präs. Kurt Lentsch, Vizebürgermeisterin Monika Rupp und Gemeinderätin Inge Berger begrüßen, die es sich nicht nehmen ließen, mit uns zu feiern. Zur guten Laune der Gäste trug das Grillteam unter der „Führung“ unserer Grete, die vielen Mehlspeisebäcker/innen (...Adis Cremeschnitten) und die Weinspender bei. Diesen und unseren Gästen, die die gelungene Veranstaltung bis in die Abendstunden genossen, möchten wir herzlich danken.

Resümee: Dieses Grillfest wird sicher nicht das letzte gewesen sein!!!

SCHIFFFAHRT ÜBER DEN SEE

Bei der diesjährigen „SCHLEMMERFAHRT“ war von den fast 100 Teilnehmern unbedingt Seetauglichkeit gefordert. Der auffrischende Wind ließ bereits bei der Abfahrt das angekündigte Unwetter erahnen. Die Seeüberquerung nach Podersdorf konnte man noch auf dem Oberdeck in Gemütlichkeit und bestens gelauter Gesellschaft erleben. Nach

Bunkerung der ausgezeichneten Verpflegung wurde beim sogenannten „Podersdorfer Schoppen“ zum Mittagessen geankert. Unsere bestens bewährte „Servicetruppe“ war bei der Essensausgabe sehr hilfreich. Nach Wienerschnitzel, Backhendl und Schweinsbraten mit den entsprechenden Beilagen und Salaten, wurden Kaffee und selbstgemachte Mehlspeisen serviert.

Während der Mittagspause verschlechterte sich das Wetter unheimlich schnell, die Rückreise entlang des Westufers des Sees erfolgte bei strömendem Regen, der guten Laune tat dies keinen Abbruch. Als unser Boot um 15.30h an der Mole West anlegte, machte der Regen eine kurze Pause, sodass alle Teilnehmer trocken ihre Fahrzeuge erreichen konnten. Was danach folgte, war das Inferno.....

Ein großes Dankeschön unseren Damen und Herren und dem Schifffahrtsunternehmen Knoll für einen wunderschönen, abenteuerlichen Tag auf dem See.

KULTURELLES

Der Seniorenverband Österreichs hat am 6.8. im „Goldenen Saal“ des Musikvereins bzw. am 21.8. in der Staatsoper zwei ausgezeichnete

Konzerte organisiert. Die zur Verfügung gestellten Karten waren in kürzester Zeit vergriffen.

THEATERBESUCH

35 Karten standen für den Besuch des „Gloriatheaters“ zur Verfügung. Die Besucher des Stückes „Pension Schöllner“ waren von dem Dargebotenen hellauf begeistert.

Mit dem Kulturprogramm 2014 hat unser Vorstandsmitglied Herta Göschl nach vielen Jahren ihre Tätigkeit in Sachen Kultur in andere Hände übergeben. Wir möchten ihr für die vielen Theater-, Konzert- und Kulturabende, die sie den Mitgliedern des Seniorenbundes ermöglicht hat, herzlich danken.

GULASCHABEND

BEI OPERETTENKLÄNGEN

Das traditionelle Gulaschessen in der „Neusiedler Csarda“ war ausgezeichnet besucht. Die wetterbedingte Verlegung unter Dach trübte den gemütlichen Abend und die gute Laune der Besucher in keiner Weise. Dafür sorgten unter anderem auch das ausgezeichnete Essen und die musikalischen Darbietungen der Hausherrin.

Pensionisten aktiv

Unsere Klubnachmittage: jeweils am Donnerstag in den geraden Kalenderwochen im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55, ab 14.30 Uhr. Wir treffen uns am 02. und 16. sowie am 30. Oktober, dann am 13. und 27. November, im Dezember ist der letzte Klubnachmittag am Mittwoch, den 10. Dezember (am 11. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt).

Unsere Wanderungen sind am Dienstag, den 14. und am 28. Oktober um 14.00 Uhr, Treffpunkt Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55, danach wandern wir wieder am Donnerstag um 14.00 Uhr, ab AK und zwar am 06. und 20. November sowie am 04. und 18. Dezember.

Unsere Radwanderungen sind am Donnerstag, 9. und 23. Oktober, Abfahrt 14.00 Uhr,

Treffpunkt: Kalvarienbergpark.

Ab 4. November laden wir Pensionisten und Pensionistinnen, die „Fit und Aktiv“ bleiben wollen, zu unseren Turn- und Gymnastikabenden in den Turnsaal des Bundesschulzentrums, Bundesschulstraße 4, in Neusiedl am See ein. Wir turnen 15 mal jeweils 1 Stunde, jeden Dienstag um 17.30 Uhr (Nov. bis März) und freuen uns über jeden neuen Aktiven.

Sonderreise: Die Insel „MADEIRA“ wird als die Blüte Portugals bezeichnet. Die größtenteils steil und abfallende Küste ist gesäumt vom üppigen Grün einer einzigartigen

Blumen- und Pflanzenwelt. Unter der Führung unseres Obmannes Josef Ensbacher besuchten 44 Mitglieder der Ortsgruppe vom 12. bis 19. Juni 2014 die Insel. Das Wetter war die ganze Woche sonnig und angenehm warm bei 23 bis 28 Grad, das Hotel exklusiv, die Mahlzeiten reichhaltig und abwechslungsreich. Die Ausflüge unter deutschsprachiger Führung waren sehr informativ..

Die Entdeckungstour durch die Inselhauptstadt Funchal mit ihrer langen Meeres-Promenade, dem schönen Rathausplatz, der Altstadt mit den schmalen, verwinkelten Gassen, dem Park, wo die Statue der berühmten Kaiserin Elisabeth „SISI“ steht, oder der einzigartigen Markt-

halle, mit vielerlei Gemüse, Obst, Fisch und Blumen, begeisterte alle.

Am dritten Tag ging die Fahrt in den westlichen Teil der Insel. Unsere Ziele waren das Fischerdorf Câmara de Lobos, Europas höchste Steilküste Cabo Girao sowie die Kleinstadt Ribeira Brava, der Encumeada Pass, von wo man eine wunderbare Aussicht gleichzeitig auf die Südküste und auf die Nordküste hat, da hier die Insel nur etwa 22 km breit ist, weiter nach Sao Vicente und zurück entlang der Schnellstraße nach Funchal.

Der vierte Tag führte uns durch Maronen- und Eukalyptuswälder zum 1.094 m hohen Aussichtspunkt "Eiro do Serrado", danach zum Wallfahrtsort „Monte“, wo sich der Sarkophag des letzten österreichisch-ungarischen Monarchen aus dem Hause Habsburg, Kaiser Karl I, befindet. Einige Teilnehmer nahmen den 2 km langen Weg bis nach Livramento mit dem Korbsschlitten statt mit dem Bus. Der Nachmittag war frei.

Am fünften Tag erfolgte am Vormittag die „Levadawanderung“ entlang der Levada Serra do Faial, eine leichte Wanderstrecke bis nach Rochao/Camacha, danach ging es mit dem Bus weiter zur Korbflechter-Manufaktur in Camacha, wo wir beim Flechten zusehen konnten.

Am sechsten Tag fuhren wir über den 1.413 m hohen Poiso Pass, dem dritthöchsten Gipfel Madeiras, in das Naturschutzgebiet Ribeiro Friobis nach Sao Roque do Faial, anschließend nach Santana (dieser Ort ist durch seine strohgedeckten Häuser bekannt), weiter nach Porto da Cruz und nach Machico, wo die Entdecker Madeiras das erste Mal die Insel betreten haben.



Der vielgerühmte botanische Garten in Funchal, den wir am siebenten Tag besuchten, ist terrassenförmig angelegt. Er bietet dem Besucher die Möglichkeit, alle möglichen Pflanzen und Bäume, die hier wachsen oder teilweise importiert sind, zu sehen. Danach ging die Fahrt weiter nach Cristo Rei zur Christus Statue. Von hier hatten wir einen fantastischen Blick auf die Bucht von Funchal. Die Woche war sehr erlebnisreich und alle Teilnehmer waren einer Meinung: Madeira war die Reise wert.

Mit zwei Autobussen fuhren wir am 23. Juli 2014 zu der dreistündigen Schiffsrundfahrt auf dem Neusied-

lersee. Es war zwar ein heißer Nachmittag, doch bei guter Stimmung, guter Seeluft und ausgezeichneten Grillspeisen, natürlich auch gutem Rebensaft, verging die Rundfahrt viel zu schnell. Ein Dankeschön für den interessanten Ausflug.

Am Donnerstag, den 21. August 2014 wurde der **Grillnachmittag** auf der Neusiedler Csarda abgehalten. Trotz des angesagten Regens lachte die Sonne auf die 148 anwesenden Mitglieder herunter. Ein gemütliches Beisammensein in freier Natur unter guten Freunden. Es wurde viel getratscht und gelacht und alle ließen sich das reichhaltige Essen am Büfett schmecken.

Dachdeckerei Spenglerei

Flachdachabdichtungen

HAIDER

GmbH

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110
Büro: Teichgasse 8
Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775
Email: office@dachdeckerei-haider.at
www.dachdeckerei-haider.at

LEISTUNGSPARTNER

Der Impulse Kulturherbst 2014

Acht Abende in Sachen Kabarett, Konzert, Lesung und Genuss

Was der Sommer in meteorologischer Hinsicht nicht halten konnte, wird der Herbst in kultureller Hinsicht nachholen: Es wird heiß. Und bunt. Zumindest was das Neusiedler Kulturprogramm betrifft. Eine Lesung, zwei typisch burgenländische Genussabende, zwei Konzerte und drei Kabarettabende – von **Marecek**, den **PopPoeten** bis zu **Thessink & The Valentinos**, über einen Vitasek zu einem „Bauernschach“ spielenden **Stipsits**, bis hin zum „ZeitverTreiber“ - Nicht zu vergessen: die Gaumenfreuden beim Sautanz und Genüssliches von der Gans!

Der Kulturverein Impulse versüßt von 18. Oktober bis 29. November graue Herbsttage und lädt zu einem Veranstaltungsreigen für alle Geschmäcker in das Weinwerk Burgenland bzw. in die Neue Mittelschule.

Original Burgenländischer Sautanz... 18. Oktober, 19:00, Weinwerk

„O'gstoch'n is“ „Butcher“ Hans Schwarz zeigt, was man aus einer burgenländischen Sau alles machen kann: Geröstete Leber, Kesselfleisch, Bratwürstl, Blunzn, Gammeln, Zigeunerbrat'l.

Die PopPoeten...

24. Oktober, 19:00, Weinwerk
Albertine und der Philosoph, Reinhard Fischbach, Eleonore Schulmeister, Dominic Horinek und Verena Kögl lesen „Zwischen Himmel und Erde“

Hans Thessink & The Valentinos... 25. Oktober, 20:00, Weinwerk-Stadl



Faszinierender Musikmix aus Folk und Blues, den der Wahlwiener The-

essink so liebt

Heinz Marecek...

1. November, 20:00, Weinwerk



„Lauter lachende Lyrik“: Dieser Abend soll mit zwei unhaltbaren Vorurteilen aufräumen: dass die Deutschen humorlos sind, und dass Lyrik etwas für schmachthafte Backfische ist.

Genuss im WEINWERK...

4. November, 19:00, Weinwerk
„Alles von der Gans und Blaufränkisch vom Mittel- und Südburgenland“: Präsentiert von Top-Winzerin Maria Kerschbaum aus Lackenbach.

Kabarett mit Thomas Stipsits... 15. November, 20:00, Weinwerk-Stadl

Im Haus des einstigen Schachgroßmeisters Nikolai Rachimow spielt Stipsits „Bauernschach“. Gerüchten zufolge mit dem Teufel.



Andreas Vitasek...

22. November, 20:00, Neue Mittelschule



„Sekundenschlaf“ – eine kabarettistische Navigationshilfe zwischen Wirklichkeit und Traum., wo er etwa auf Cerberus, den Höllenhund trifft oder seine Ahnen und Namensvettern besucht.

Rudi Treiber...

29. November, 20:00, Weinwerk
Zwei Stunden Liveprogramm, in dem Songs der neuen CD „ZeitverTreiber“ präsentiert werden. Viele national-pannonische und internationale Gastmusiker werden dabei sein.

www.impulse-neusiedl.at

Z' SAUMGEIGTE & JAKOB M. PERSCHY

...über den Wein und das Leben



ein Cuvee
aus Wort und
Musik

**9. Oktober 2014, 19:30 Uhr
Weinwerk, Neusiedl/See**

Freie Spende für KIWANIS Neusiedl/See



www.neusiedler-nachrichten.at

Eröffnung Zubau Bezirksstelle Neusiedl am See



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Umsichtiger Umgang mit finanziellen Mitteln wird beim Roten Kreuz großgeschrieben. So konnte die Krise der letzten Jahre erfolgreich überwunden werden, und auch weiterhin meiden die Helfer jede unnötige Ausgabe. Doch manche Investitionen sind auch in Zeiten der Sparsamkeit unvermeidlich, um die hohe Qualität der angebotenen Leistungen weiter garantieren zu können.

Dazu gehören natürlich auch zweckmäßige Räumlichkeiten für Mitarbeiter und Besucher von Rotkreuz-Kursen. Diese Voraussetzungen waren in der mittlerweile in die Jahre gekommenen Bezirksstelle in Neusiedl nicht mehr gegeben.

Aus diesem Grund wurde bereits vor einiger Zeit entschieden, das Gebäude durch einen Zubau zu erweitern. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung von Gemeinden, Bevölkerung und Land (auch Prominente stellten sich im



Zuge der Rotkreuz-Gala in den guten Dienst) konnte dieser Bau rasch fertiggestellt werden und präsentierte sich bei der feierlichen Eröffnung am 20.7. den staunenden Besuchern.

Rotkreuz-Präsident HR Mag. Bruno Wögerer konnte namhafte Gäste vom Landeshauptmann abwärts begrüßen und sie durch die neuen Räumlichkeiten führen. Ein ansprechender Lehrsaal, zusätzliche Büros sowie ein großzügiges Katastrophenhilfslager ergänzen nun die

Rotkreuz-Dienststelle. Hauptgesprächsthema der Besucher waren die ungewöhnliche Architektur und die durchaus unkonventionell gelöste Verbindung zwischen den beiden Gebäudeteilen.

Das Hauptanliegen der Mitarbeiter der Bezirksstelle selbst war es jedoch, all jenen großzügigen Spendern zu danken, die den Zubau, und damit eine weiterhin erfolgreiche Rotkreuz-Arbeit, erst möglich gemacht haben.

Ganz schön bunt der Kalender 2015

Auch im nächsten Jahr wird es seitens der Stadtgemeinde wieder einen Jahreskalender mit wichtigen Terminen & Informationen für alle NeusiedlerInnen geben. Der **Stadtkalender 2015** wird von SchülerInnen der Volksschule



am Tabor gestaltet. Sie können sich über „ganz schön bunte“ Motive freuen. Jeder Haushalt wird Ende Dezember einen Kalender im Postfach vorfinden. Der Kalender erfreut sich großer Beliebtheit, weshalb es leider immer wieder vorkommt, dass Exemplare entwendet werden. Sollten Sie keinen Kalender zugestellt bekommen, können Sie sich gerne ab 29. Dezember ein Exemplar

miteinander leben in Stadt und Pfarre

im Rathaus holen.

Um alle öffentlichen Termine erfassen zu können, ersuchen wir alle Vereine um Bekanntgabe ihrer Veranstaltungen bis Ende Oktober im Gemeindeamt.

Um alle öffentlichen Termine erfassen zu können, ersuchen wir alle Vereine um Bekanntgabe ihrer Veranstaltungen bis Ende Oktober im Gemeindeamt.

www.neusiedlamsee.at



RECHTSANWALT

DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See

www.iro-law.com

Terminvereinbarung: 0664 14 47 900



**Architekten
Kandelsdorfer**
Z T G m b H



**Ziviltechniker
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com

**Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beidete Ziviltechniker

**BAC Niklas Kandelsdorfer
(Landschaftsplanung)**

Berichte der Stadtfeuerwehr

Unwetter in Neusiedl – über 100 Einsatzadressen!

Die schlimmsten Unwetter der letzten Jahrzehnte suchten Neusiedl am See am 30. Juli 2014 heim. Nach der ersten Alarmierung um 17:42 folgten binnen kurzer Zeit 107 (!!!) weitere Einsätze. Auch nach der Alarmierung von weiteren Einsatzkräften mittels Sirene um 18:16 Uhr war keine Besserung in Sicht, sodass in Folge nach und nach fünf Nachbarwehren zur Unterstützung angefordert werden mussten.

Neben den vielen freiwilligen Helfern, die Sandsäcke gefüllt hatten, gilt unser spezieller Dank unseren Kameraden aus den Nachbargemeinden, denn nur auf Grund ihrer tatkräftigen Mithilfe konnten alle Einsätze abgearbeitet werden.

14.07.2014 - PKW-Bergung nach Verkehrsunfall - U. Hauptstraße

Am Montagmittag wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See zu einer Fahrzeugbergung in die Untere Hauptstraße gerufen. Beim Eintreffen der Mannschaft waren die verletzten Personen vom bereits an-



wesenden Roten Kreuz versorgt. Unsere Aufgabe bestand darin, die Fahrzeuge von der Fahrbahn zu entfernen und die Verkehrswege wieder frei zu machen.

13.08.2014 – Zugsübung – Wasserdienst

Die aktuelle

Eingesetzte Wehren:

STF Neusiedl am See: 31 Mann/Frau
FF Parndorf: 22 Mann/Frau
FF Jois: 11 Mann/Frau
FF Winden am See: 18 Mann/Frau
FF Zurndorf: 25 Mann/Frau
FF Kaisersteinbruch: 10 Mann/Frau
Gesamt: 117 Mann/Frau

Bei folgenden Firmen bedankt sich die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See für die kostenlose Bereitstellung von Speisen und Getränken während des Einsatzes:

Bäckerei Naglreiter, Cafe Jasmin, Jörgs Restaurant, Lachmayer Fleischwaren.

Zugsübung stand unter dem Motto „Wasserdienst“. Unter Aufsicht der Übungsleiter wurde an diesem Abend am Arbeitsboot sowie am neu in den Dienst gestellten Alu-Rettungsboot geübt. Nachdem die Vorkehrungen für die Übung getroffen wurden, ging es mit den Booten auf den See hinaus. Dabei wurden die an Bord befindlichen Geräte und deren Verwendungsmöglichkeit erklärt bzw. ausprobiert. Weiters stellten sich zwei Kameraden als „Opfer“ zur Verfügung. Sie ließen sich von den Kameraden aus dem See retten. Dies gestaltete sich nicht immer als

www.neusiedler-nachrichten.at

einfach. Trotz einsetzenden Regens ließen sich die Teilnehmer nicht abhalten, die Übung zu Ende zu bringen

11.08.2014 –

Überraschender Besuch

Beim in Winden am See abgehaltenen Jugend-Aktionstag war auch die STF Neusiedl mit dem Hubsteiger zu Gast. Bei der Präsentation des Fahrzeuges hatte sich neben zahlreichen Jugendlichen auch ein besonderer Gast eingefunden. In luftiger Höhe ließ sich am Arm des Hubsteigers ein Storch nieder und genoss die tolle Aussicht in rund 30 m Höhe.

19. und 20.07.2014

Feuerwehrausflug

Am 19. Juli um 5:45 Uhr früh morgens trafen sich insgesamt 35 Mitglieder und Angehörige beim FF-Haus, um wieder einmal einen gemütlichen 2-tägigen Feuerwehrausflug zu starten. Die Reise führte uns heuer nach Bad Ischl und nach Hallstatt.

Nach einer kurzen Frühstückspause in Strengberg (traditionell mit Knacker, Dürre, Semmeln und Salzstangerl) trafen wir gegen Mittag in Bad Ischl beim Sandwirt ein und bezogen unsere Unterkunft.

Anschließend gingen wir zum Hubertushof, wo wir zu Mittag aßen. Die Kaiservilla, welche wir eigentlich besichtigen wollten, war leider gesperrt, weil dort die Hochzeitsfeier von Magdalena Habsburg-Lothringen (Ururenkelin von Kaiser Franz Josef) und Sebastian Bergmann stattfand. Gerüchten zufolge wurde die Trauung uns zu Ehren an diesem Samstag angesetzt.

Während einige von uns einen Blick auf die hübsche Braut beim Einzug in die Kirche warfen, machten andere eine Rundfahrt mit dem Bummelzug. Danach besuchten wir das Stadtmuseum Bad Ischl und stärkten uns im Anschluss bei der K. u. K. Hofkonditorei Zauner am Ufer der Traun. Nach einer kurzen Abkühlung in der Traun beschlossen wir, den Feuerwehristützpunkt Bad Ischl zu suchen.

Nach anfänglichen Navigationsschwierigkeiten unseres Vizes fanden wir das FF-Haus und hatten Glück, dass der „Werner“ von Bad Ischl gerade im Haus war. Er führte uns durch die heiligen Hallen und erklärte uns den örtlichen Alarmierungsablauf. Nach dieser interessanten Führung war Abendessen im K. u. K. Hofbeisl angesagt. Der Abend endete gemütlich mit frisch gezapftem Augustiner Bräu aus München.

Am nächsten Morgen brachen wir pünktlich um 10 Uhr nach einem reichhaltigen Frühstück in Richtung Hallstatt auf. Nach der Auffahrt mit der Kabinenseilbahn genossen wir den traumhaften Blick von der Aussichtsplattform „Welterbeblick“ über den gesamten Hallstätter See und die umliegende Landschaft.

Ein Großteil der Mitreisenden machte bei einer Führung in die faszinierenden „Salzwelten Hallstatt“ mit. Es gab neben der willkommenen Abkühlung von +8° Celsius im Berg unter anderem die 64 m lange Bergmannsrutsche, enge Stollen, den fleißigsten Bergmann „Sepp“ und die Ausfahrt aus dem Berg mit dem Grubenhunt. Der Tem-

peraturwechsel bei der Ausfahrt zw. +8°C innen und knappe +35°C außen war gewaltig! Nachdem wir beim Rückweg nochmals die überwältigende Aussicht genossen, trafen wir uns zum Mittagessen beim Brauhaus Lobisser am Ufer des Hallstätter Sees mitten in Hallstatt, wo wir das bereits vorbestellte Essen konsumierten.

Kurz nach 15:30 Uhr machten wir uns mit unserem Reisebus wieder auf in Richtung Heimat. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch beim Busfahrer recht herzlich bedanken, der uns immer sicher und wohlbehalten chauffiert hat. Um ca. 20:15 Uhr endete ein wirklich gelungener und abwechslungsreicher Ausflug ins schöne Salzkammergut.

DANKE an Joe und Katrin für die tolle Planung und Organisation des Ausfluges und wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!

Alu-Rettungsboot wurde übergeben

Den Stadtfeuerwehren Neusiedl am See und Purbach wurden am 23.07.2014 die neuen Alu-Rettungsboote offiziell vom Landesfeuerwehrverband Burgenland samt Anhänger u. Zubehör übergeben. Diese finden auch außerhalb der „Saison“ Verwendung (Hochwasser, Eis usw.) Technische Daten: 4,70 m Länge, max. Zuladung von 600 kg, max. 5 Personen, 15 kW Außenbordmotor



Feuerwehrjugend

Andau war der Austragungsort des diesjährigen Bezirksjugendbewerbes. Hier hatten wir unseren ersten richtigen Wettkampf. Am Vormittag machten wir das Bewerbungsabzeichen (Exerzieren, Fragen beantworten, Geräte beschreiben usw.) in Bronze und Silber. Mittags ging es dann richtig los, da wartete die Wettbewerbsbahn auf uns. Mit vollem Eifer traten wir – 2 Gruppen - im Bewerb in Bronze an. Mit toller Unterstützung unserer Eltern und Verwandten konnten wir uns als jüngstes Team im Felde gut schlagen.

Der 39. Landesfeuerwehrjugendbewerb wurde in Baumgarten ausgetragen. Hier konnten wir erstmalig so richtige Wettbewerbsluft schnuppern, denn hier waren sämtliche Jugendgruppen des Landes vertreten. Auch hier traten wir als jüngste Gruppe des Landes an. Bei optimalem Wetter und vielen Zuschauern wickelten wir unseren ersten großen Bewerb ab.

Maturaprojekt „back to nature“



Die Maturaprojektgruppe „back to nature“ aus der Akademie der Wirtschaft, bestehend aus vier Schülerinnen und Schüler (laut Foto v.l.n.r.: Daniel Haider, Janine Block, Stephanie Mieselberger und Nicole Löhler), hat ganz nach ihrem Motto „Bäume pflanzen, Klima schützen“ eine Baumallee bei der Kaserne in Neusiedl am See errichtet. Durch Spenden von ortsansässigen Unternehmen war es möglich, diese Allee entstehen zu lassen. Ziel dieser Akti-

on war, ein Zeichen gegen die Urbanisierung zu setzen und die Erhaltung des Regenwaldes zu unterstützen. Am 27.09.2014 fand ein kleines Fest zur Eröffnung der Baumallee und zur Ehrung ihrer Baumpaten statt. Als Dank für die übernommene Patenschaft beka-

men alle Baumpaten ein Zertifikat überreicht und wurden auf der Patentafel verewigt.

Der Reinerlös wird im Februar nächsten Jahres im Rahmen der Abschlusspräsentation in der Akademie der Wirtschaft an den WWF „Schätzung des Regenwaldes“ überreicht. Die Matruaprojektgruppe „back to nature“ bedankt sich nochmals bei ihren Baumpaten: Bürgermeister Kurt Lentsch, Stadtrat DI Thomas

Halbritter, Grazer Wechelseitige, Bank Burgenland, Bacchuskeller, Firma Karolyi, Fahrschule Pannonia, Fahrschule Böhm-Juhasz, Raiffeisenbank, Kreisapotheke, Sparkasse Bruck-Hainburg-Neusiedl, Seeoptik und AFB AG.

www.akademiederwirtschaft.at



Volkshochschule Neusiedl am See

Die Idee der Volkshochschulen besteht darin, dass Bildung einen lebensbegleitenden Lernprozess darstellt. Die Volkshochschule Neusiedl am See will daher mit einer Vielfalt an Programmen - Kurse, Vorträge, Diskussionen, Beratungen und Workshops- ein möglichst flächendeckendes Bildungsangebot für alle Bevölkerungsschichten aller Altersstufen anbieten.

Das neue Kursprogramm für das Schuljahr 2014/2015 ist da!

Das grüne Kursheft der Volkshochschule Neusiedl am See ist seit vielen Jahren in den Haushalten in Neusiedl am See und Umgebung bekannt. Die Hefte wurden wie gewohnt bereits Anfang September 2014 an die Haushalte verteilt.

Heuer haben wir das Format der Hefte und die Informationen zu den einzelnen Kursen geändert. So wurden bei jedem Kurs sowohl der Beginn im Wintersemester als auch der Beginn im Sommersemester unter

einer Kursnummer angeführt. Für die Anmeldung im Sommersemester ist nur die Angabe von SS plus gleicher Kursnummer wie im Wintersemester notwendig. Wir hoffen, dass dadurch die Übersicht und die Terminplanung leichter fallen. Einige Kurse haben

bereits in der letzten Septemberwoche begonnen. Ein Einstieg ist jedoch jederzeit noch möglich. Bitte informieren Sie sich im Büro der Volkshochschule Neusiedl am See. Darüber hinaus gibt es auch heuer wieder Vorträge und Workshops, die nur an einem bzw. an zwei Abenden stattfinden. Besonders aufmerksam möchten wir auf drei Abende mit historischem Filmmaterial machen



(Kurs D03, D04 und D05).

Bitte unbedingt zu jedem Kurs (einmalig oder über mehrere Wochen) anmelden, da nur bei entsprechender Besucheranzahl der Kurs stattfinden kann.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher unserer Kurse. Nützen Sie die Möglichkeit einer interessanten Weiterbildung.

Büro der Volkshochschule: Neuer Standort:

Das Büro der Volkshochschule Neusiedl am See befindet sich seit 1. September 2014 in der Unteren Hauptstraße 48 (im Geschäftslokal der Fa. Beck). Kurshefte können zu den Geschäftszeiten der Volkshochschule (Montag und Mittwoch 8.00 bis 10.00 Uhr) jederzeit abgeholt werden. Außerdem ist auf unserer Homepage (www.vhs-neusiedl.at) das Kursprogramm einsehbar. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen zu den Kursen stehen wir Ihnen auch telefonisch (0699 81 12 69 78 Frau Kagerer) zur Verfügung.

www.neusiedler-nachrichten.at

Gymnasium Neusiedl sensationelle Erfolge beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik“!

GYMNASIUM
Neusiedl



Seit 22 Jahren findet die jährliche Jagd nach dem „Känguru der Mathematik“, einem aus Australien stammenden Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler von der Volksschule bis zur Matura statt.

Österreichweit nehmen jährlich ca. 150.000 Schülerinnen und Schüler an dem Multiple-Choice-Wettbewerb teil. Ziel des Wettbewerbs ist es, die mathematische Bildung an den Schulen zu unterstützen, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik zu wecken und zu festigen

und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit im Unterricht zu fördern.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Neusiedl können sich sehen lassen:

Die jeweiligen Sieger des Jahrganges sind Daniel Graf (1D), Paul Vallaster (2G), Raphael Steiner (3A), Jonas Csukker (4E), Lena Birschtzky (5A), Johann-Sebastian Zeisz (6C) und Roman Parzer (7C).

Landesweit hat das Gymnasium Neusiedl von 35 möglichen Top-Platzierungen der 1. bis 7. Klassen 16 errungen! Paul Vallaster, Raphael Steiner und Lena Birschtzky sind auch Sieger der Burgenland-Wertung.

Besonders hervorzuheben ist, dass in den 1. und 2. Klassen vom Gymnasium Neusiedl die Top-Platzierungen dominiert wurden. Jeweils 4 der ersten 5 Ränge des Burgenlandes gingen davon nach Neusiedl.

Auch in der Oberstufe war das Gymnasium Neusiedl überdurchschnittlich vertreten.

Herzliche Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern, die am 3. Juni 2014 vom Landesschulrat Burgenland geehrt wurden!

www.gymnasium-neusiedl.at

PANNONEUM - eine Schule zum Anfassen

Kommen Sie und informieren Sie sich:

INFORMATIONSTAGE:

Freitag, 17. Oktober 2014 und

Freitag, 23. Jänner 2014,

jeweils 12.00 – 16.00

Hineinschauen, sich über einen ganz normalen Schulalltag informieren – das können Sie am Infotag!

TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 28. November 2014,

9.00 – 16.00

Die Leistungsschau am PANNONEUM: Wir präsentieren das, was das ganze Jahr über in allen Gegenständen am PANNONEUM geschieht – das ist der Tag der offenen Tür!

SCHNUPPERN am PANNONEUM

Jederzeit möglich – bitte Termin vereinbaren: 02167/ 8257

Mittendrin im Unterrichtsgeschehen in Theorie und Praxis, einen ganz normalen Schulalltag ganz hautnah miterleben – das kannst du beim Schnuppern am PANNONEUM!



Royales Treiben am PANNONEUM

Die Wirtschafts- und Tourismusschulen in Neusiedl am See freuen sich über zwei bezaubernde „Königliche Hoheiten“. Sandra Wuketits wurde bereits im April zur Kittseer Marillenkönigin gekrönt. Damit stellt die Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus zum ersten Mal eine königliche Marillenhoheit. Katharina Putz folgte ihr mit ihrer Prämierung zur burgenländischen Weinkönigin im August zu den Royals. Mit Charme, Knowhow und viel Wissen überzeugte unsere Jungsommerliere die Jury. Katharina Putz aus Purbach ist nach Patricia Steiner aus Podersdorf bereits die zweite Weinkönigin aus dem PANNONEUM. Die gesamte Schulgemeinschaft gratuliert recht herzlich.

www.pannoneum.at

PANNONEUM
WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSSCHULEN NEUSIEDL AM SEE

Neusiedler Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt

Schulbeginn 2014 – 320 Jugendliche begannen mit 1. September in unserem Haus das neue Schuljahr. Besonders freut es mich, dass über 90 SchülerInnen in unsere 1. Klassen gehen. Für sie ist der Übertritt in das neue große Haus immer eine besondere Herausforderung: neue Klassenzusammenstellungen, viele neue LehrerInnen, neue Gegenstände, vielfach auch neue Regeln usw. Nachdem wir aber mit den Volksschulen sehr gut zusammenarbeiten (ein herzliches Danke an die KollegInnen der VS!), gelingt es gut, den Übertritt in die neue Schule möglichst angenehm zu gestalten.

Im Haus wird schon intensiv an der Umsetzung verschiedener neuer Projekte gearbeitet:

- Gemeinsam mit den SchülerInnen/LehrerInnen der Zentralmusikschule Neusiedl wird am 28.9. um 17.00 „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns aufgeführt.
- Unsere ersten Klassen setzen mit Herrn Lois Sloboda (dem besonderer Dank gebührt!) ein Kennenlernprojekt mit dem Titel „Miteinander“ um. Für 2.10., 19.00 ist die Präsentation geplant.
- „Willkommen in der Berufswelt“ heißt der Arbeitstitel für ein Projekt der 3. Klassen, welches im Oktober umgesetzt wird.



www.nms-neusiedl.at

- Unser Schülerparlament wird im September seine „konstituierende Sitzung“ abhalten und sicherlich das ganze Jahr aktiv mitarbeiten.
- Im Sportbereich haben wir seit diesem Schuljahr einen neuen Schwerpunkt: eine Fußballklasse ist in den ersten Klasse fix eingebunden. Hier war die Nachfrage so groß, dass wir leider nicht alle in diese Klasse aufnehmen konnten, sodass einige in die polysportiven Sportklassen wechseln mussten.
- Sicherheitsworkshops mit dem Schwerpunkt Verkehrserziehung, die Teilnahme an verschiedenen Sportbewerben, Methodentage und vor allem die ganz „reguläre“ Arbeit in den einzelnen Gegenständen runden den Arbeitsalltag ab – hier möchte ich ein herzliches Danke an alle KollegInnen des Hauses für ihr Engagement aussprechen.

Viel Interessantes und Neues steht uns bevor – mit voller Kraft steht das Team der Neusiedler Sportmittelschule dahinter!

Auf ein schönes, erfolgreiches Schuljahr 2014/15

Nikolaus Dinhof

Röm. kath. private Neue Mittelschule

Kloster-NMS: Wallfahrt zu Schulbeginn

Bei herrlichem Wetter konnte unsere alljährliche Wallfahrt am 5. September stattfinden. Passend zu unserem Jahresthema „Freundschaft“ starteten wir unter dem Motto „Mit einer Freundin an der Seite ist kein Weg zu lang“. Auf unserem Weg machten wir mehrmals Station. Dabei wurde gemeinsam gebetet, gesungen, gespielt, gegessen und getrunken. Passend zu den Texten, die wir meditierten, wurden Freundschaftsbänder ausgetauscht.

In Frauenkirchen angekommen, durften wir (190 Schülerinnen und 25 Lehrerinnen) als erste Pilgergruppe durch das neue Pilgertor gehen. Selbstverständlich wurden wir von Bruder Elias abgeholt, der im Anschluss mit uns die hl. Messe zelebrierte.

Wir freuten uns über die Anwesenheit von Eltern, Großeltern und anderen Verwandten, die mit uns den Gottesdienst feierten. Ehrengäste waren Sr. Cäcilia, die uns den neuen Zuständigen für die Schulpastoral des VOSÖ vorstellte und unseren eh. Direktor Heinrich Lentsch. Ein besonderer Dank gilt unserer Religionslehrerin Doris Ziniel, die für die Organisation der Wallfahrt zuständig war.

„Highlandgames“ an der Klosterschule

Zu Schulbeginn war das Wetter bei uns eher wie in Schottland. Das Fehlen eines Turnsaales brachte die Schülerinnen der 2a mit ihrer Turnlehrerin Christa Szűs



auf die Idee „Highlandgames“ zu veranstalten. Es wurden 5 Bewerbe ausgetragen: Standweitsprung, Erdäpfel-Zielwerfen; 1,5 Liter – Flasche stemmen, Besen schleudern und Holzscheit stoßen. Gewonnen hat das Team der „Golden Girls“. Die Schülerinnen des Hauses freuen sich schon auf weitere Abenteuerturnstunden. Es gab bereits verschiedene Aktivitäten: Besuche herbstlicher Gärten, Kastanien sammeln und ev. damit basteln. Das Erwandern der Neusiedler Sehenswürdigkeiten und Drachensteigen stehen noch auf dem Plan. Es gibt auch einen Gymnastikraum in der Landwirtschaftlichen Fachschule, den wir für Turnstunden verwenden.

Interessiert verfolgen wir den Fortschritt unserer haus-eigenen Baustelle. Natürlich freuen wir uns schon auf den neuen Turnsaal, den wir voraussichtlich im Herbst 2015 beziehen dürfen.

www.neusiedler-nachrichten.at

Röm. kath. Volksschule

Schulanfang in der Klosterschule

Am 1. September begannen 42 Schülerinnen und Schüler ihre Schulzeit in den 1. Klassen der Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See. Der Direktor, Sascha Baumgartner, und die beiden Klassenlehrerinnen der 1a und 1b, Alexandra Höttinger und Elisabeth Sattler, begrüßten die Kinder und deren Eltern. Bei der Klosterkapelle sprachen alle gemeinsam ein Schulanfangsgebet. Danach folgten die Mädchen und Burschen gespannt ihren Lehrerinnen in die Klassen.

Mit den Erstklasslern begann auch eine neue Lehrerin mit ihrer Arbeit in der Röm. kath. Volksschule. Frau Stephanie Rupp ist ab September Teil des Teams in der Klosterschule. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Spaß am Tanzen

Bereits in der ersten Schulwoche leg-



ten die Kinder mit den Aktivitäten in der Klosterschule los. Die Tanzschule Pero war zu Besuch. Jeder der 8 Klassen bekam einen Schnupperunterricht. Mit großer Freude und sehr

motiviert machten die Schülerinnen und Schüler beim Tanzunterricht im Schulgarten mit.

www.klosterschule.at

Volksschule am Tabor

„So geht es uns gut“

Mit diesem Motto startete das Lehrerteam der VS am Tabor unter der Leitung von Kordula Csukker in ein neues Schuljahr. Heuer werden in der VS am Tabor 201 SchülerInnen in 11 Klassen unterrichtet, darunter drei erste Klassen.

Neben den weiterführenden Schwerpunkten „Individuelle Leseförderung“ und „Kritischer Umgang mit Medien“ wird in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf das „Soziale Lernen“ gelegt.

Die 4. Klassen erprobten ihre sozialen Kompetenzen bereits in der zweiten Schulwoche bei verschiedenen Aktivitäten während ihrer Projekttag mit Übernachtung im Burgenland. Auf dem Programm standen unter anderem eine Draisinenfahrt, Naturerleben am Stooberbach und im Wald, eine Erlebnisführung im Keltendorf in Schwarzenbach und die Besichtigung der Burg Lockenhaus. Weiters werden verschiedene Projekte zum Thema Gesundheit an-

miteinander leben in Stadt und Pfarre



geboten, darunter eine zusätzliche Turnstunde im Rahmen des Bewegungsprogramms URFIT und „Gesunde Ernährung“ in Zusammenarbeit mit der Sarah Wiener Stiftung. Natürlich sind auch noch jede Menge anderer Aktivitäten geplant, wie Theaterfahrten, Tag der offenen Tür, Weihnachtsfeier, Ateliertag, English in action, Wandertage, Schwimmb-

zeichen, Segelwochen, ...

Das Team der VS am Tabor hat sich wieder viel vorgenommen und meint, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule bei gegenseitigem Respekt und Wertschätzung ein wesentlicher Faktor für das Gelingen ist.

www.vsamtabor.at

Was war los im NEZWERK...



www.nezwerk-neusiedl.at

Chill'n`Grill

Traditionell lud Ende Juni das Nezwerk-Team zu einem gemütlichen Ausklang des Schul- und Studienjahres in den Nezwerk-Hof. Bei guter Stimmung und toller Musik ließen sich die Gäste die Grillspezialitäten von Meistergriller Flo gut schmecken.

Summer Lounge

An mehreren Donnerstagen im Juli und August öffnete das Nezwerk seinen Innenhof, um bei Musik und Snacks den stressigen Arbeitstag mit ein oder zwei Cocktails



hinter sich zu lassen. Das Besondere an der diesjährigen Summer Lounge waren die ausgewählten Live-Acts, darunter Plan B Jazz Trio (Lukas Biricz, Christopher Schnee-weiß und Martin Kastler), der Neusiedler Quetschen-Virtuose Christian „Jumbo“ Bauer, das Duo mit Hannes Dragschitz am Saxophon und Harald Fink am Keyboard sowie Wolfgang Weisz, Flo Sövegjarto und Helmut Leiner, die mit ihren Gitarren die Musikwünsche der Gäste erfüllten. Obwohl das Wetter etwas zu wünschen übrig ließ, sorgte die großartige Musik für gute Stimmung und besondere Atmosphäre unter den zahlreichen Besuchern.

Wir freuen uns bereits jetzt darauf, auch nächstes Jahr im Hof des Nezwerk für „Summerfeeling“ zu sorgen. Es sind nur mehr 9 kurze Monate ;-)

Projekt 70 Jahre Kriegsende – 70 Erinnerungen

Im August war eine Jugendgruppe der Religionsgemeinschaft der Bahai zu ihrem jährlichen Juniorensommercamp, das heuer in Neusiedl stattfand, auch zu Besuch im Nezwerk. Dabei erklärten sich die Mädchen und Bur-schen bereit, im Rahmen des Nezwerkprojekts „70 Jahre Kriegsende – 70 Erinnerungen“ mit Unterstützung von Prof. Christian Bauer zahlreiche Neusiedlerinnen und Neusiedler, welche den Zweiten Weltkrieg hautnah erlebt hatten, zu interviewen, sich ihre Erlebnisse erzählen zu lassen und die Geschichten aufzuschreiben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Bereits 20 teils lustige, teils nachdenkliche, jedenfalls aber interessante Kurzgeschichten wurden so gesammelt und zu Papier gebracht. Darunter Anekdoten aus der Schulzeit, Begegnungen mit Soldaten oder Schilderungen des harten Alltags in der Kriegs- und unmittelbaren Nachkriegszeit.

Das Gymnasium, der Historikerverein unter Dr. Sepp Gmasz sowie die Schriftsteller und Historiker Jakob Perschy und Michael Hess unterstützen das Nezwerk bei diesem Buchprojekt, um fachlich und pädagogisch richtig an die Thematik heranzugehen. Wichtig ist uns auch, dass durch dieses Projekt die Geschehnisse von damals den beteiligten jungen NeusiedlerInnen bewusst werden und nicht in Vergessenheit geraten. Die Jugendlichen sollen auf spannende Weise erfahren, wie der Zweite Weltkrieg und die unmittelbare Nachkriegszeit hier in Neusiedl erlebt wurden, unter welch schwierigen Bedingungen die Menschen überleben mussten, aber auch welche Anekdoten die Menschen von damals zu erzählen wissen. Das Buch ist auch ein Beitrag, die Geschichten und Erlebnisse der letzten Zeitzeugen der Kriegsjahre für die Zukunft festzuhalten.

Wir freuen uns jetzt schon auf reges Interesse und Teilnahme an diesem Neusiedler Buchprojekt.

Sollte jemand Geschichten – egal ob lustig oder traurig – aus jener Zeit zu unserem Buch beisteuern wollen, bitte melden Sie sich entweder per E-Mail via nezwerk-neusiedl@gmx.at oder telefonisch unter 02167/20 347 im Nezwerkbüro.

1. Neusiedler Musikerfest

Im Juli fand erfolgreich das 1. Neusiedler Musikerfest im Pfarrgarten statt. Organisiert durch die Chiquitas und dem Nezwerk trafen sich Jung und Alt zum gemeinsa-



men Singen, Tanzen und Lauschen. Auf eine Darbietung der Kleinsten, nämlich der Mäusegruppe aus dem Klosterkindergarten, folgten schwungvoll die bekannten Chiquitas sowie der routinierte Stadtchor und die stimmkräftige Männerschola. Auf Strohballen rund um das Lagerfeuer sitzend sang man bis zu später Stunde altbekannte Lieder in buntgemischter Auswahl. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Ein gelungenes Fest, das alle Beteiligten zum Mitsingen angeregt hat!

www.neusiedler-nachrichten.at

Urkundenüberreichung

Am 9. September trafen sich im Netzwerk die Verantwortlichen der Gesunden Stadt zur Urkundenübergabe der PGA (Prophylaktische Gesundheitsarbeit) – vertreten



durch Mag. Brigitte Wolf – an die Gemeinde Neusiedl am See – vertreten durch Bgm. Kurt Lentsch. Gleichzeitig wurde auch eine weitere Kooperationsvereinbarung zwischen der PGA (im Auftrag der Burgenländischen Gebietskrankenkasse), der Stadtgemeinde und den beiden Projektleitern – Dr. Christian Hess und Dr. Peter Goldenits – unterzeichnet, durch die sich alle Seiten verpflichten, weiterhin die gute Arbeit um einen gesunden Lebensstil und –raum innerhalb der Gemeinde fortzuführen.

Während des Treffens wurde auch noch das erfolgreiche vergangene Jahr angesprochen, in dem das Projekt direkt an vier Schulen in Neusiedl am See angeboten und somit viele Jugendliche erreicht werden konnten. Ideen der Weiterführung für das kommende Projektjahr wurden daraufhin ebenso vorgestellt. Das nächste Treffen der „Gesunden Stadt“ unter der Koordination des Netzwerks wird noch in diesem Herbst stattfinden.

...Ausblick auf das Programm im Herbst/Winter 2014

Kochen der Generationen

„Kürbiszeit“ – 17. Oktober um 19 Uhr, Pannoneum

72-Stunden, Projekt der Katholischen Jugend und Jungschar – 15. bis 18. Oktober, Pfarrheim

Punschstand im Adventdorf – Dezember, Am Anger

Kekse backen –

13. Dezember ab 16 Uhr, Netzwerk

Sicherheit im Internet – Netzwerk Vollmond-Nachtwanderung –

5. Januar 2015 um 19 Uhr, Kalvarienberg

Offener Betrieb

MO bis FR von 15 bis 18 Uhr, Netzwerk

8. Herbstwallfahrt nach Mariazell

Am zweiten Septemberwochenende machte sich heuer bereits zum 8. Mal eine Gruppe von Wallfahrern aus Neusiedl am See auf den Weg nach Mariazell. Bereits am Freitag ging es mit zwei Kleinbussen (Danke an Gerhard Strauss und Wolfgang Weisz für's Fahren) bis nach Schwarza/Gebirge, wo wir erstmals in der Pension Goebel nächtigten. Ein bisher ungekanntes Gefühl von Luxus überkam uns, als wir die Zimmer sahen – alles komplett neu renoviert und liebevoll hergerichtet, dazu noch ein herzhaft gutes Essen – so kann man wallfahren. Trotz angesagtem Starkregen und Überflutungen pilgerten wir am Samstag gleich in der Früh nach unserem Morgenlob, mit zahlreichen Regenschirmen ausgerüstet, übers „Gscheidl“, dann entlang des Zellersteigs bis hinunter zur Stillen Mürz und weiter nach Frein, wo wir zu Mittag aßen. Von dort ging es über die wunderschöne Alm von Schöneben, an deren Fuß wir beim Abstieg zünftig jausneten. Unsere Tagesetappe endete in Mooshuben, wo wir Abendlob hielten und dann bei der „Mooshubner Sigi“ (= Forellenwirtin) übernachteten. Am Sonntag pilgerten wir nach dem Morgenlob noch ca. 2 Stunden bis Mariazell, wo wir feierlich die heilige Messe vor dem Gnadenaltar feierten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bei den „Drei Hasen“ ging es - na-

miteinander leben in Stadt und Pfarre

türlich mit Zwischenstopp in Maria Schutz für einen köstlichen Klosterkrapfen – wieder heim nach Neusiedl.

Vielen Dank an alle, die als Wallfahrer und Wallfahrerinnen sowie als Organisatoren mit dabei waren – ihr habt diese Wallfahrt zu einem besonders schönen, gemeinschaftlichen Erlebnis gemacht!



www.Junge-erwachsene.at

Benefizkonzert

Zum ersten Neusiedler „Gummistiefelfest“ luden am 6. September der Verein „Nezwerk“ und die Teams der Katholischen Jugend und Jungschar in den örtlichen Pfarrgarten ein: So lustig der Name auch klingt, so ernst war leider der Hintergrund der Benefizveranstaltung, welche für die durch das Hochwasser im Juli in Mitleidenschaft gezogenen Aufenthaltsräume der Katholischen Jungschar, deren Mauern durch den Starkregen schwer beschädigt wurden, Keller und Proberäume für junge Nachwuchsmusiker der Stadt im „Nezwerk“ sowie im ebenfalls vom Starkregen betroffenen Johannesstüberl der Katholischen Jugend veranstaltet wurde.

Am Nachmittag lud daher das Team der Katholischen Jugend zu einem lustigen Spiele- und Geschicklich-



Auch Landesvize Franz Steindl besuchte das Benefizfest und sicherte seine Unterstützung bei den anfallenden Sanierungsarbeiten zu, weiters im Bild: Bürgermeister Kurt Lentsch und Nezwerk-Obmann Peter Goldenits sowie Florian Sövegarto und Johannes Franck (seitens des Nezwerks) und Kristin Karolyi und Bettina Haider (seitens der Katholischen Jugend)



Das Team der Katholischen Jungschar wartete mit lustigen Spiele- und Sportstationen auf.

keitsparcours in den Pfarrgarten ein, auch bei Fußball und Kinderschminken verbrachten Kinder und Junggebliebene gemeinsam einen lustigen Nachmittag. In den Abendstunden sorgte dann der Musiker Mike Reagan für musikalische Unterhaltung. Ebenfalls für Spannung sorgte das Schätzspiel, bei dem die Besucher ihr Können unter Beweis stellen konnten: Es galt, das Gesamtgewicht aller freiwilligen Helfer des Festes zu erraten. Mit dem richtigen Tipp von 1.200 Kilogramm konnte schließlich Andreas Leiner den von der St. Martins Therme Frauenkirchen zur Verfügung gestellten Gutschein mit nach Hause nehmen.

In allen Räumlichkeiten des Pfarrheims sowie des „Nezwerks“ sind die Schäden nach dem Unwetter wie bereits erläutert enorm, weshalb eine dringende Sanierung ins Haus steht. Da die anfallenden Kosten für gemeinnützige Vereine aber nur schwer zu stemmen sind, wollten wir im Rahmen des Festes auf den nötigen Handlungsbedarf aufmerksam machen. Zahlreiche Bewohner der Stadt kamen unserer Einladung auch nach und tranken, aßen, tanzten und feierten für den guten Zweck, weshalb sich die Vorstände und Mitglieder der Katholischen Jugend, Jungschar und des „Nezwerks“ auf diesem Wege nochmals aufs Herzlichste bei allen Spendern, Unterstützern und freiwilligen Helfern bedanken möchten.



Helfen für den guten Zweck mit: Gerd Burger, Philip Heidecker, Conny Stranz, Herbert Aguinaga und Gerald Postl

Restaurant SONNENSTUBE

hotel wende
★★★★



Familienbrunch

12 - 14 Uhr

5. Oktober

Kürbisbrunch

19. Oktober

Kulinarische Reise durch Österreich

2. November

Ganslbrunch

16. November

Wildbrunch

Erwachsene € 27,--, Kinder bis 5 Jahre gratis!

Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 15,--

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem **reichhaltigen Frühstücksbuffet**
täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 12,50 pro Person.

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel.: 02167 81 11 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at



BREUER KÜCHENDESIGN

UnserAngebot:

unverbindliche Beratung
Ausmessung vor Ort
Planung in 3-D Ansicht
Strom -Wasserinstallation
Kochveranstaltungen wie
Dampfgarererkochen, etc.



Ihr kompetenter Partner
bei der Umsetzung zu
Ihrer Traumküche.

Von der funktionellen
Single-, Designküche bis
zur großen trendigen
Wohn- u. Familienküche.



Hauptplatz 51 / 7100 Neusiedl/See
Tel.+ Fax 02167/20966 Mobil 0660/5295104
www.kuechenendesign-breuer.at
Wir freuen uns auf Ihren Besuch



SIEMENS

regina
KÜCHEN

BLANCO

Start der Jugendstunden

Der Sommer ist vorbei, die Schule hat begonnen und der Herbst zieht ins Land: Damit fällt auch der Startschuss für die Jugendstunden der Jahrgangsgruppen der Katholischen Jugend und ein neues Kapitel beginnt. Wir laden alle interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren, im Besonderen aber den jüngsten Firmjahrgang herzlich dazu ein, eine Jugendstunde zu besuchen und Teil unserer Gemeinschaft zu werden – wir würden uns freuen, euch als unsere neue Jugendgruppe willkommen zu heißen. Als Gruppenleiter werden dabei Conny Stranz und Gerald Postl fungieren, natürlich werden sich aber auch die bereits beste-

henden Jugendgruppen weiterhin treffen. Was bei uns auf dem Programm steht? Lustige Abende voller Spannung und Action, gemeinsame Ausflüge, Kochabende, Spiele oder Diskussionsrunden und natürlich alles, was euch Spaß macht!

Damit ihr den Termin der ersten Jugendstunde auch nicht verpassen könnt, werdet ihr über Datum, Uhrzeit und Treffpunkt per SMS oder Mail informiert, sofern ihr dies auch beim Firmlingsausflug im Juni angegeben habt. Ansonsten könnt ihr bei Interesse auch gerne eure Daten per Nachricht auf unserer Facebook-Seite „Katholische Jugend Neusiedl“ oder per Mail auf kontakt@kj-neusiedl.at hinterlassen, zudem stehen wir auf diesem Wege auch für weitere Fragen zur Verfügung. Auch auf unserer neu gestalteten Homepage (www.kj-neusiedl.at) könnt ihr Näheres zur Katholischen Jugend, unseren Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen erfahren – schaut doch mal rein!



gen erfahren – schaut doch mal rein!

Wir freuen uns auf euch!

Babsi Böhm, Betti Haider, Kristin Karolyi, Michael Rittsteuer, Florian Sövegjarto, Conny Stranz, Gerry Postl und Betty Scheidl

Neue Homepage

Ab sofort ist das Team der Katholischen Jugend im Netz unter

www.kj-neusiedl.at

sowie per Mail unter

kontakt@kj-neusiedl.at

erreichbar. Dort erhaltet ihr Einblick in unsere Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen und werdet über Aktuelles informiert.

Wir freuen uns auf euren Besuch – klickt doch mal rein!

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

**Allianz Agentur
Clemens-Mahr-
Pfeller KG**



Alois Clemens

Tel.: 05 9009-83211
yvonne.sattler@allianz.at



Gerald Mahr

Geschäftsführer
Mobilitel.: 0699/18 79 32 05
gerald.mahr@allianz.at



Richard Pfeller

Geschäftsführer
Mobilitel.: 0699/10 49 54 48
richard.pfeller@allianz.at



Daniel Schenk

Kundenberater
Mobilitel.: 0650/375 61 91
daniel.schenk@allianz.at



Yvonne Sattler

Frontoffice
Tel.: 05 9009-83211
yvonne.sattler@allianz.at

Obere Hauptstraße 69, 7100 Neusiedl am See
Tel.: 05 9009-83211, Fax: 05 9009-73200

<http://beratung.allianz.at/cmp>

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Firmlingsausflug der Katholischen Jugend

Der Firmlingsausflug 2014 führte 14 Jugendliche und 3 Jugendleiter nach Franzen in Niederösterreich, um dort gemeinsam ein spannendes Wochenende zu verbringen. Nach der Ankunft im Quartier wurden zunächst die Zimmer bezogen. Während ein Teil der Gruppe das umliegende Gelände besichtigte, machten sich die anderen an die Zubereitung des leckeren Abendessens. Als Abendprogramm wurde Extreme Activity gespielt, wobei alle ihre Kreativität unter Beweis stellen konnten. Bis spät in die Nacht wurde gespielt, getratscht und gelacht.

Am nächsten Morgen wanderten wir zur nahegelegenen Burgruine Dobra, wo wir ein Picknick bereiteten. Nachdem wir den wunderschönen Ausblick auf den Stausee genossen hatten, machten wir uns auch bald wieder auf den Rückweg zum Quartier. Der restliche Nachmittag wurde mit Fußball, Volleyball und anderen Ballspielen verbracht. Manche versuchten ihr Glück auch beim Fischen



im großen Teich. Bald war es auch schon Zeit mit den Vorbereitungen fürs Grillen zu beginnen. Am Lagerfeuer konnte sich auch jeder selbst ein Steckerlbrot machen.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, gab es noch eine abendliche Besinnung. Highlight des Abends war das beeindruckende Sonnwendfeuer der

Gemeinde Franzen.

Am Sonntagvormittag veranstalteten wir die übliche Putzparty und machten uns schließlich auf die Heimreise.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Vier Botschaften für die Firmlinge

Firmung verstehen wir als eine Wegmarkierung am Beginn des Erwachsenwerdens eines Kindes. Dieser Prozess des Heranwachsens hat in den letzten Jahrzehnten eine Veränderung erfahren. Der Zeitpunkt, an dem die jungen Erwachsenen auf eigenen Füßen stehen, hat sich durch längere Ausbildungswege nach hinten verschoben. Firmung ist die sakramentale Zusage für den Jugendlichen auf diesem Weg durch Gottes Kraft – „Heiligen Geist“ – und die Gemeinde begleitet zu sein. Gleichzeitig ist es auch die momentane Bereitschaft des Jugendlichen sich in eigener Verantwortung auf einen Glaubensweg einzulassen.

Die Verlängerung des Weges zum Erwachsenen legt nahe, dass Firmung auch als ein Prozess verstanden wird. Firmung ist mehr als ein einmaliges Geschehen und einigen für die Jugendlichen verständlichen und angemessenen Impulsen auf der

Suche nach der Kraft, die uns leben lässt. Die Übersetzung in konkrete Erfahrungen von Begriffen wie: „Heiliger Geist“, „Kraft“ oder „Kirche“, die für die Firmlinge fremd sind, macht die Qualität aus.

Vier Botschaften sind während der Vorbereitungszeit wichtig:

Ich sehe dich!

So wie du bist, hast du hier einen Platz und ich nehme dich wahr. Ganz einfache Elemente gehören dazu: die Namen der Firmlinge kennen und ihre Lebensumstände, was ih-

nen wichtig ist und womit sie sich beschäftigen. Dazu gehört auch ihr Verhalten in der Gruppe wahrzunehmen und darauf Bezug zu nehmen. Wenn dies Erwachsene tun, dann merken die Kids: „Wir werden ernst genommen!“ Es geht darum, sie zu sehen wie sie sind.

Du gehörst dazu!

Die Phase der Pubertät hat für den Jugendlichen unter anderem die Funktion mit der Zugehörigkeit zu



Öffentlicher Notar
Mag. Thomas Holler

7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 3

Tel. 02167/2517, Fax: 02167/21706

E-Mail: notar@thomasholler.at

experimentieren. Wer sind meine Freunde, welcher Gruppe gehöre ich an? Dies wird in der Firmvorbereitung beachtet, wenn Erwachsene sich um die Kids kümmern und zeigen, du bist wichtig und hast einen Platz selbst dann, wenn du aufmüpfig und kritisch bist. Du gehörst dazu! Das ist ein Angebot und eine Aufforderung dabei zu sein auch in der Kirche.

Du bist okay!

Heranwachsen ist mit Unsicherheit über die eigene Identität verbunden. Wesentlich ist dabei auch der geschlechtliche Aspekt. Wer bin ich

als Mann bzw. als Frau und wie sehen mich die anderen? Die Jugendlichen probieren unterschiedliche Verhaltensweisen aus. Ihr Verhalten pendelt zwischen unsicher und cool. Die Botschaft auf dem Firmweg kann nur sein: Du bist okay!

Ich bleibe bei dir!

Was auch immer geschieht und wie du handelst, ich bleibe bei dir. Du kannst das Leben ausprobieren und dich von mir abwenden. Ich bin da und bleibe für dich da. Das gibt den Jugendlichen die Sicherheit, die ihnen selbst im Innern fehlt.

Unsere Firmvorbereitung geschieht aus diesen Haltungen. Klar, wir gehen Schritte auf diesem Weg und wollen Samen säen. Firmvorbereitung ist der Anstoß für einen Prozess dem „heiligen Geist“ zu trauen, dass er eine Kraft ist, die zur Verfügung steht, der ich mich annähern kann.

Die vier Grundbotschaften: Ich sehe dich!, Du gehörst dazu!, Du bist okay! und Ich bleibe bei dir! sind Übersetzungen der sakramentalen Zusage: „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist.“ Firmvorbereitung will die Stärkung auf dem Weg erfahrbar machen.

Firmlinge der letzten Firmung



Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!

Der Heilige Geist ermutigt nicht nur zum Glauben, sondern dazu, den Glauben zu verkünden. Das eine sei vom anderen nicht zu trennen? Ist das so? Schauen wir ehrlich auf unser Leben: Wir glauben an Jesus Christus. Mal überzeugter, mal zweifelnder – das ist nicht schlimm; auch die Jünger waren anfangs voller Zweifel.

Doch wie oft reden wir von unserem Glauben – gerade mit denen, die unsere „christliche Sprache“ nicht sofort verstehen? Wenn wir ehrlich sind: Zu glauben und den Glauben zu verkünden – das geht nicht automatisch Hand in Hand. Dazu braucht es Mut. Und deshalb brauchen wir wie die Jünger den Heiligen Geist, um zu glauben und um den Glauben zu verkünden.





Tor zur Transzendenz

Mit dem Heiligen Geist erkenne ich den Weg zum Vater und zum Sohn. Mit ihm kann ich diesen Weg auch gehen. Er ist hier. Und er führt uns zur Wahrheit, die nicht von hier ist und die sich auch nicht in der irdischen Wirklichkeit erschöpft. Der Heilige Geist ist in der Welt, aber nicht von der Welt. Er ist Gottes Gegenwart in uns und doch transzendent. Er ist Spannung. Er ist Wahrheit. Er ist unfassbar offen und wirklich geheimnisvoll.

Tor zur Transzendenz

Mit dem Heiligen Geist erkenne ich den Weg zum Vater und zum Sohn. Mit ihm kann ich diesen Weg auch gehen. Er ist hier. Und er führt uns zur Wahrheit, die nicht von hier ist und die sich auch nicht in der irdischen Wirklichkeit erschöpft. Der Heilige Geist ist in der Welt, aber nicht von der Welt. Er ist Gottes Gegenwart in uns und doch transzendent. Er ist Spannung. Er ist Wahrheit. Er ist unfassbar offen und wirklich geheimnisvoll.



Foto Helmreich




klimaaktiv

FAHR SCHULE

PANNONIA




NEUSIEDL ☎2984
www.pannonia.at
FRAUENKIRCHEN ☎20 390

KURZ_kurse > 24.okt halloween > 19. dez weihnachten
3 wochen_kurse > 28. okt > 25. nov
einstieg NON STOP & every_where

Kurse kombinierbar an allen **PANNONIA-JUHASZ** Kursorten in Neusiedl, Frauenkirchen, Eisenstadt, Mattersburg!
 miteinander leben in Stadt und Pfarre



suche die acht Unterschiede



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!



Den ganzen Tag verbringt die Klasse 5 im historischen Museum. Erschöpft lässt sich Isabel schließlich in einen weichen Sessel sinken. Aber sofort kommt ein Museumsaufseher angeschossen: „Hier darfst du nicht sitzen – das ist der Sessel Napoleons!“ – „Keine Sorge“, verspricht Isabel müde. „Wenn er kommt, stehe ich auf.“

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Die Jungschar startet wieder voll durch

Die Schule hat wieder begonnen und auch wir, die Katholische Jungschar, starten wieder voll durch. Hoffentlich finden auch dieses Schuljahr wieder viele von euch den Weg zu uns. Wir treffen uns jeden Samstag (außer an Feiertagen und in den Ferien) von 14:00 – 15:00, um miteinander zu spielen und zu basteln oder einfach eine angenehme Zeit in fröhlicher Gemeinschaft

zu verbringen. Alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Gymnasium, Hauptschule und Neue Mittelschule sind uns willkommen. Bei schönem Wetter sind wir am liebsten im Kirchenpark, rund um die Pfarrkirche. Ansonsten findet ihr uns im Pfarrheim neben der Pfarrkirche. Falls Ihr Fragen haben solltet, könnt ihr gerne an einem Samstag vorbeischauen, euch eine Stunde anse-

hen und
eure
Fragen
stellen.



Auf euch freuen sich die Jungscharleiter der katholischen Jungschar Neusiedl

www.kjs-neusiedl.at

Ministranten in Aktion



sen Stunden wird die Kirche und ihre Umgebung erforscht, liturgische Feiertage besprochen und der Ablauf der Messe geübt und geprobt. Ganz nach dem Motto: „Was mach ich wann als Ministrant/in, in der Messe“. Neben dem Üben und Proben darf der Spaß nicht zu kurz kommen. So wird der Großteil der Ministrantenstunde für Spiele und Aktivitäten genützt.

Wie jedes Jahr werden auch heuer wieder neue Ministrant/innen gesucht. Falls Interesse besteht, liegen die Anmeldungen in der Sakristei nach bzw. vor jeder Messe auf. Das Interesse und die Begeisterung ist da? Du willst Ministrantin/ Ministrant sein? Die heilige Erstkommunion hast du auch schon empfangen? Dann einfach in der Sakristei melden!!!

Den ersten großen Auftritt im Spätsommer hatten die Ministrantinnen und Ministranten am Erntedankfest, wo Bischof Ägidius Zsifkovic aus Eisenstadt und Prälat Rittsteuer zu Gast waren. 16 Ministrant/innen feierten im Zuge der Erntedankmesse den 100. Geburtstag mit Prälat Rittsteuer.

Ausblick für kommende Monate

So wie im letzten Jahr wird auch das Lagerfeuergrillen im Pfarrgarten stattfinden. An diesem Samstag versammeln sich die Ministrant/innen um das Lagerfeuer, um Würstel, Speck und Paprika zu grillen. Der Grillnachmittag wird auch heuer im Oktober großen Spaß machen und als „Dankeschön“ für die freiwilligen Dienste in den Messen der Ministranten. **miteinander leben in Stadt und Pfarre**

rant/innen veranstaltet. Ein weiterer Terminpunkt ist die Ministranten- und Jungscharmesse. Natürlich das Keksebacken im Advent darf nicht fehlen.

Ministrantenstunden

Neben den zahlreichen Aktivitäten wie Lagerfeuergrillen oder Kekse backen im Advent werden auch Ministrantenstunden abgehalten. In die-



IHR
TISCHLER



HITZINGER

CREATIVES EINRICHTEN

7100 NEUSIEDL/SEE
GARTENWEG 26
TEL. 02167/2595

Lena Grabowski setzt sich die Titelkrone auf

Das 12-jährige Talent der Schwimmunion Neusiedl am See wird zweifache Österreichische Schülermeisterin und stellt drei neue Burgenländische Schülerrekorde auf.

Lena Grabowski krönte sich beim Höhepunkt der heurigen Schwimmsaison mit zwei Siegen zur Österreichischen Schülermeisterin. Das 12-jährige Nachwuchstalent der Schwimmunion Neusiedl am See (SUNS) präsentierte sich bei den Österreichischen Meisterschaften der Jugend und Schüler in Kapfenberg in Bestform. Mit zwei Goldmedaillen und vier Silbermedaillen scheint sie im Medaillenspiegel als drittbestes Mädchen des gesamten Teilnehmerfeldes auf. Ihre Siege über 100 m (1:13,76 min) und 200 m Rücken (2:39,60 min) erreichte sie jeweils mit neuem Burgenländischen Schülerrekord. Im 400 m Freistil-Bewerb markierte die Parndorferin bereits im Vorlauf mit 4:57,99 min eine neue Landes-Bestmarke. Im Finale belegte sie wie auch über 100 m Schmetterling, 200 m Lagen und 800 m Freistil den zweiten Platz.

Sophie Lutz schaffte zwar noch nicht den Sprung auf das Podest, darf mit ihrer erbrachten Leistung aber trotzdem hoch zufrieden sein. Mit persönlichen Bestzeiten gelang der Deutsch Altenburgerin zwei Mal der Einzug in das A-Finale und drei Mal in das B-Finale. Dort konnte sie sich jedes Mal weiter steigern. Mit Platz fünf und sechs über 200 m Brust und 400 m Freistil erreichte sie Platzierungen im österreichischen Spitzenfeld.

Eine weitere A-Finalteilnahme für die SUNS erschwamm Manuel Dachs. Der 14-Jährige verzeichnete in dieser Saison den größten Leistungssprung. Die 400 m Freistil beendete er in 4:41,19 min als Achter in der Jugendklasse. Damit verpasste der Neusiedler um weniger als zwei Sekunden den Burgenländischen Jugendrekord.



**Einladung
zum **BLAGUSS**
KREUZFAHRTTAG**

**Samstag, 22. November 2014
09:00–17:00 Uhr**

**Pannonia Tower Hotel
7111 Parndorf · Pannonia Straße 3**

BLAGUSS
www.blaguss.com

Weil jeder Ziele hat

An unserem Kreuzfahrttag erwartet Sie ein umfangreiches Programm mit wechselnden Vorträgen der einzelnen Reedereien.

- **Unterwegs auf den Flüssen Europas**
- **Vom Mittelmeer bis Nord- und Westeuropa**
- **Von Asien bis nach Südamerika und die Karibik**

Kommen Sie vorbei! Es erwartet Sie ein Tag voller unvergesslicher Erlebnisse.

Mit freiem Eintritt und der Möglichkeit, tolle Preise zu gewinnen!

Die Gewinnspielkarte bekommen Sie direkt bei der Veranstaltung.

Wir freuen uns auf Sie!

Blaguss Touristik GmbH

7100 Neusiedl/See, Hauptplatz 21, Tel.: 02167/8141, neusiedl@blaguss.at

www.neusiedler-nachrichten.at

Trainer Hans Christian Gettinger zieht ein positives Resümee, immerhin platzierte sich die Schwimmunion Neusiedl am See im Medaillenspiegel unter 57 Vereinen als bester burgenländischer Club an siebenter Stelle. „Das ist angesichts der derzeitigen Dichte im Österreichischen Nachwuchsschwimmsport eine tolle Leistung. Erfreulich ist, dass sich alle drei SUNS-Teilnehmer seit den Landesmeisterschaften vor einem Monat weiter verbessern konnten. Das Training war auf die Österreichischen Meisterschaften top ausgerichtet.“ Er hoffe, die drei Schwimmer zeigen weiterhin so viel Motivation und

Einsatz im Training. „Dann werden wir mit diesen Nachwuchssportlern noch viel Freude haben.“

SUNS-Ergebnisse

Österreichische Meisterschaften der Schüler und Jugend 2014, 24. bis 27.7.2014

Schülerklasse weibl. (Jg 2002/03)

Lena Grabowski

- | | |
|--|-------------|
| 1. 200 Rücken | 2:39,60 min |
| Burgenländischer Schülerrekord | |
| 1. 100 Rücken | 1:13,76 min |
| Burgenländischer Schülerrekord | |
| 2. 400 Freistil | 4:58,25 min |
| (im Vorlauf: 4:57,99 min Burgenländischer Schülerrekord) | |

- | | |
|----------------------|--------------|
| 2. 100 Schmetterling | 1:13,59 min |
| 2. 200 Lagen | 2:41,13 min |
| 2. 800 Freistil | 10:10,67 min |

Sophie Lutz

- | | |
|------------------|-------------|
| 5. 200 Brust | 3:00,11 min |
| 6. 400 Freistil | 5:20,80 min |
| 10. 100 Freistil | 1:10,22 min |
| 10. 200 Lagen | 2:51,10 min |
| 11. 200 Freistil | 2:33,70 min |

Jugendklasse männl. (Jg 2000/01)

Manuel Dachs

- | | |
|------------------|-------------|
| 8. 400 Freistil | 4:41,19 min |
| 10. 200 Lagen | 2:38,68 min |
| 14. 100 Freistil | 1:02,96 min |
| 16. 100 Rücken | 1:12,95 min |

1. Platz bei den Landesmeisterschaften



Der aus Neusiedl am See stammende Florian Koppitsch belegte bei den Tennis - Landesmeisterschaften in Unterpettersdorf im U11-Bewerb den 1. Platz und wurde somit Landesmeister in seiner Altersklasse. Er blieb sowohl in den Gruppenspielen als auch im Semifinale und Finale ungeschlagen, wobei es durchaus hart umkämpfte Sätze gab. Nach dem 2. Platz in der Halle war das der krönende Abschluss einer tollen Saison. Auch der zweite Spieler des UTC Neusiedl, Laurenz Wesendorfer, ebenfalls 2003 geboren, konnte den 5. Platz belegen und somit das hervorragende Ergebnis für den UTC Neusiedl noch abrunden.

Bridge auf der Donau!

Ende Juli nahm der Bridgeklub Pannonia eine Einladung des befreundeten Klubs Wien-West an: gemeinsam, mit einigen Teilnehmern des Bridgeklub Eisenstadt, unternahm man eine Tages-Schiffahrt von Wien Nussdorf über Krems nach Weissenkirchen und zurück. Eine Weinverkostung in der Wachau weitete den önologischen Horizont und bot manch fruchtige Aromen. Gute Gastronomie am Schiff und natürlich ein Bridgeturnier bei der Stromauffahrt ließen den Tag rasch vergehen. Die Sonne meinte es besonders gut und bot manch prachtvolle Bilder der romantischen Landschaft.



Bridge-Anfängerkurs im Herbst

Ab 9. Oktober 19.00 Uhr, im Gasthof zur Lok, 12 Abende unter der Leitung von Peter Hackl
Kostenbeitrag € 120.- pro Person inkl. Bridgeskriptum

Anmeldung: Tel. 0676 937 93 337 oder email: peter.g.hackl@gmail.com

Österreichischer Staatsmeistertitel

220 Schützinnen und Schützen aus ganz Österreich kämpften vom 27.-31. August in Eisenstadt um Titel und Medaillen bei den diesjährigen Österreichischen (Staats-) Meisterschaften.



Die erfolgreichste Schützin der diesjährigen Meisterschaft ist die bekannte und seit vielen Jahr erfolgreiche Sportschützin Gretchen Ewen vom Schieß - Sport – Zentrum Burgenland Nord mit 3 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze. In einem spannungsgeladenen hochkarätigen Finale holte sie in der olympischen Disziplin 25m Pistole mit neuem österreichischem Finalrekord den Staatsmeistertitel in ihren Heimatort Neusiedl am See. Silber ging an Dr. Regina Ender aus NÖ vor Silvia Steiner aus Salzburg. Mit ihrer Vereinskollegin Anita Grabensberger und Mannschaftskollegin Helene Vyvadil von der Union Eisenstadt gab es zudem die Bronzemedaille in der Mannschaftsentscheidung. Überglücklich nahm Gretchen Ewen am späten Nachmittag die Glückwünsche und die Medaillen entgegen.

Doch das war des Erfolges noch nicht genug. Gleich 2 x Gold gab es am letzten Tag der Meisterschaften

in der Disziplin 25m Standardpistole Senioren I. Sowohl der Einzeltitel als auch ein überlegener Mannschaftserfolg gingen auf ihr Konto. Mit ihren Mannschaftskollegen Werner Fasching vom PSV Burgenland und Wolfgang Heiling vom PSV Eisenstadt sicherte sie sich mit 45 Ringen Vorsprung souverän den österreichischen Meistertitel vor Wien und Tirol. Die Silbermedaille 25m Schnellfeuerpistole hatten die drei schon am Eröffnungstag der diesjährigen Staatsmeisterschaft ins Burgenland geholt. Hier gewann die Mannschaft aus Vorarlberg, Dritter wurde die Steiermark.

„Diese Erfolge haben mich sehr, sehr überrascht, ich kann es jetzt noch gar nicht realisieren, das kommt sicher erst in ein paar Tagen, resümiert Gretchen Ewen die vergangenen Tage, aber es ist schon jetzt ein wunderschönes Gefühl, ich kann das nur schwer beschreiben“. Und mit ihr freut sich auch Lebensgefähr-

te und Bundessportleiter Siegfried Schöberl: „Es ist kaum zu glauben, einfach fantastisch!“

Doch für Gretchen Ewen gab es noch mehr Grund zum Jubeln. Die seit 2 Jahren als Bundestrainerin der Junioren tätige Neusiedlerin fieberte mit ihren Schützlingen im Finale 50m Pistole mit. Der Titel war hart umkämpft, doch Michael Fröhlich, der ebenfalls für das Schieß – Sport



– Zentrum Burgenland Nord startet, hielt dem enormen Druck stand und sicherte sich in einem tollen Endspurt die Goldmedaille mit neuem österreichischem Finalrekord vor seinen Teamkollegen Daniel Kral aus NÖ und Lukas Schiestl aus Tirol. Der erst 16- jährige Ferdinand Brousek vom SSZ Bgld Nord wurde sehr guter Vierer.

Christian Kirchmayer, ebenfalls vom SSZ Burgenland Nord, belegte bei den Männern 25m Zentralfeuer den 4. Platz, 50m Pistole den 6. Platz und 25m Standardpistole den 7. Platz.

Wir steuern Ihren Erfolg

Kurt Lentzsch
STEUERBERATER



Kurt Lentzsch

SteuerForum Austria
SFA
Wirtschaftsberatung und Beratung

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

Immobilien Elfriede Kuhn
7100 Neusiedl am See • Hauptplatz 6
☎ + Fax 02167 / 41 666
☎ 0676 / 351 60 37
☎ 0699 / 18 79 32 38
✉ info@hit-real.com

HIT
Real

www.hit-real.com

**WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORGEMERKTEN
KUNDEN IMMOBILIEN, WOHNUNGEN,
HÄUSER, INDUSTRIEOBJEKTE**

SC Neusiedl am See 1919

Team – Regionalliga Ost

Nachdem der NSC den Aufstieg in die Regionalliga erst in allerletzter Sekunde fixieren konnte, gab es sehr viel Bewegung am Transfermarkt. Vier Spieler verließen den SC Neusiedl. Unter Ihnen eine lebende Legende. Charly Windisch beendet nach 9 Jahren NSC seine Karriere und will sich ab sofort mehr seiner Familie widmen. Dafür kamen 10 neue Spieler; darunter auch einige bekannte Gesichter. So ist es dem NSC gelungen, einen ehemaligen „Neusiedler“ wieder nach Hause zu holen. Philipp Steiner spielt nach 8 Jahren Mattersburg wieder in Neusiedl am See. Auch Dominik Silberbauer trägt wieder die Dress der Seestädter. Mit Roman Christ, Francis Enguelle, Thomas Kreuzhuber, Franz Weber und Andreas Strapajevic konnten weitere bekannte Kicker in die Seestadt gelockt werden. Christoph Koch, Timotej Vajdik und Christian Hautzinger komplettieren die Transferliste.

Unser RLO Team ist hervorragend in die Meisterschaft gestartet und be-



Danke, „Charly Windisch“, dass du 9 Jahre dem SC Neusiedl am See die Treue gehalten hast. Funktionäre, Spieler und Fans wünschen Dir und Deiner Familie alles erdenklich Gute.

legt nach 9 Runden mit 14 Punkten den 7. Platz in der Tabelle. Der Rückstand auf den Ersten beträgt nur 4 Punkte.

SC Neusiedl am See 1 b

Der Start in die 1. Klasse Nord ist

für unsere „Youngsters“ total misslungen. In 8 Spielen konnte der NSC nur 1 Punkt holen und liegt somit auf dem letzten Rang. Das Trainer- und Funktionärsteam ist aber davon überzeugt, dass unsere 1 b den Klassenerhalt schaffen wird. Dies ist im ersten Jahr auch das vorrangige Ziel.

www.scneusiedl.at

Der Grund für die Umweltverschmutzung ist der Mensch selbst: die Vergiftung seines Geistes, die Verwüstung seiner Seele.

Phil Bosmans

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.


norvathdruck
 offsetdruck digitaldruck kuvertdruck haftetiketten print© seit 1854
 miteinander leben in Stadt und Pfarre

50 Jahre
ZIMMEREI MOCK Ges.m.b.H.
 Der Zimmermeister
ZIMMEREI-DACHDECKEREI
 7100 Neusiedl am See • Äußeres Hirschfeld
 Tel. 02167-26 93 • Fax: 02167-32 15

Wir laden alle recht herzlich ein

So. 5. Oktober - 27. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse

Sa. 11. Oktober 18 Uhr Vorabendmesse

So. 12. Oktober - 28. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Sa. 18. Oktober 18 Uhr Vorabendmesse

So. 19. Oktober - 29. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
15 Uhr Startschuss Firmvorbereitung
18 Uhr Jugendmesse

Sa. 25. Oktober 18 Uhr Vorabendmesse

So. 26. Oktober - 30. Sonntag im Jahreskreis - Nationalfeiertag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Abendmesse

Sa. 1. November - Allerheiligen

9 Uhr Gottesdienst
9:45 Gedenken der Kriegsoffer
beim Kriegerdenkmal
17 Uhr Abendmesse, anschließend
Friedhofsgang und Gräbersegnung

So. 2. November – Allerseelen 9 Uhr Allerseelenmesse

für alle Verstorbenen unserer
Pfarre der letzten 12 Monate
10 Uhr Gottesdienst
15 Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse

Sa. 8. November 18 Uhr Vorabendmesse

So. 9. November - 32. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
18 Uhr Gottesdienst

Di. 11. November - Festtag des Hl. Martin, Diözesan- u. Landespatron 16 Uhr Laternenfest im Haus St. Nikolaus

18 Uhr Abendmesse
anschließend Weinsegnung

Sa. 15. November 18 Uhr Vorabendmesse

So. 16. November - 33. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Kleinkindergottesdienst
im Pfarrheim
18 Uhr Jugendmesse

Sa. 22. November 18 Uhr Vorabendmesse

So. 23. November – Christkö- nigssonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst gestaltet
vom Chor der Stadtgemeinde
18 Uhr Abendmesse

Mi. 26. November 19 Uhr Elternabend - Erstkommunion

Sa. 29. November 18 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzweihe anschließend Eröffnung Adventbasar der katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim

So. 30. November - 1. Adventssonntag Adventbasar der katholischen Frauenbewegung

9 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr
9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Gottesdienst, Vorstellung
der Ministranten, Aufnahme der
Jungscharkinder
15 Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse

Mi. 3. Dezember 6:30 Uhr Rorate

www.stadtpfarre.at

Hinweis

Aufgrund der langen Vorauspla-
nung kann es bei den Terminen zu
Veränderungen kommen. Aktuel-
le Termine entnehmen Sie bitte
den Verlautbarungen.

**Für alle Kontaktpersonen
Redaktionsschluss für NN
4/2014: Mo. 10. Nov. 2014
Die NN 4/2014 erscheinen
Sa. 29. November 2014**

Fr. 5. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Sa. 6. Dezember - Patrozinium

15 Uhr Andacht
mit Nikolaus-Kindersegn
18 Uhr Patroziniumsmesse

So. 7. Dezember - 2. Adventssonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst mit Vor-
stellung der Erstkommunionkinder
16 Uhr Konzert des Chores der
Stadtgemeinde
18 Uhr keine Abendmesse

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

21. September

10.30 Uhr Familien-Gottesdienst
mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Iris Haid-
vogel und Gemeindepädagogin Jenni-
fer Jakob, anschließend Kirchenkaffee

28. September

10.30 Uhr Gottesdienst
Lektorin Astrid Meixner

12. Oktober

10.30 Uhr, Siebenbürger-Gottesdienst
Pfr. Walter Dienesch

19. Oktober

10.30 Uhr, Familiengottesdienst
zum Erntedank mit Hl. Abendmahl,
Pfarrerin Ingrid Tschank und Gemein-
depädagogin Jennifer Jakob
anschließend Kirchenkaffee

26. Oktober

10.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Iris Haidvogel

31. Oktober

10.30 Uhr Reformationsfest,
Bischof Michael Bünker

9. November

10.30 Uhr Lektorin Astrid Meixner

16. November

10.30 Uhr Familiengottesdienst
mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Iris Haid-
vogel und Gemeindepädagogin Jenni-
fer Jakob, anschließend Kirchenkaffee

23. November

10.30 Uhr, Ewigkeitssonntag (mit Ge-
denken an die Verstorbenen des Kir-
chenjahres), Pfarrerin Ingrid Tschank
mehr Informationen unter:
www.evangel-neusiedl.at